

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

# sensor

Oktober 2019 Nr.78

**BUCHVERLAGE IN WIESBADEN JUNGE KUNST KREATIV-EREIGNISSE**  
**HANDWERKER-VISION WOHNEN MIT FLIPPER KINO FÜR DIE OHREN**





Mia | Minimaus

ist die Mitnahmeregelung total egal

soll den Lolli nicht im Bus essen

schmollt gerade, lächelt bloß fürs Foto

Ella | Zauberhafte Nanny

hat die Rasselbande voll im Griff

findet die Zuckerwatte in ihrem Haar nicht schlimm

nimmt die 3 Kinder kostenlos auf ihrem Abo-Ticket mit

# DIE MITNAHMEREGLUNG

## Kinder und Erwachsene kostenlos mit dabei!

**Inhaber von Zeit- und Vorteilstickets des Erwachsenentarifs oder eines JobTickets/ einer FirmenCard mit Mitnahmeregelung dürfen andere Personen gratis mitnehmen. Die Mitnahmeregelung...**

- ist gültig montags bis freitags ab 19:00 Uhr\*; samstags, sonntags und an gesetzlichen Feiertagen in Hessen sowie am 24. und 31. Dezember sogar ganztägig
- erlaubt innerhalb der gebuchten Preisstufe die Gratis-Mitnahme eines Erwachsenen sowie einer unbegrenzten Anzahl von Kindern unter 15 Jahren
- gilt für alle RMV-Verkehrsmittel, also für alle Bus- und Schienenprodukte (ohne IC-/ICE-Züge)

\* Erweiterte Mitnahmeregelung für das RMV-Tarifgebiet 6500 (Wiesbaden und Mainz): Alle eigenen Kinder bzw. bis zu drei fremde Kinder dürfen auch vor 19:00 Uhr gratis mitgenommen werden! (nicht bei JobTicket/FirmenCard)

[www.eswe-verkehr.de/tickets](http://www.eswe-verkehr.de/tickets)



## Editorial

Wenn Wiesbaden ein Buchverlag wäre, liebe sensor-Leser\*innen, dann wäre die Stadt vielleicht auf genau dem richtigen Weg. Sie hätte den Dreh raus, wie man das Beste zweier Welten gewinnbringend verbindet – der Vergangenheit und der Zukunft.

Den Buchverlagen nämlich, derer es in Wiesbaden nicht nur beachtlich viele, sondern auch beachtlich vielfältige und spannende gibt, gelingt der Spagat, so lese ich es aus unserer Titelstory heraus, offenbar gut – der Spagat, offen für die Zukunft zu sein, „Ja“ zum Neuen zu sagen, ohne dabei Wurzeln zu verleugnen oder Werte über Bord zu werfen.

Unserer Stadt, dem guten alten Wiesbaden, gelingt dieser Spagat in Ansätzen – nach und nach immer besser sogar. Zu den Themen Zukunft, Offenheit, Veränderung kann Wiesbaden aber noch einige Kapitel vertragen, hat diese sogar bitter nötig. Die „Et“-Stadt Wiesbaden, die das Gester mit dem Heute und Morgen souverän und überzeugend verbindet, ist eine Idee, aber noch keine Realität.

Die Verlage als Unternehmen sind wie eingangs erwähnt bestrebt, die Welten gewinnbringend zu verbinden.

Nun misst sich der „Gewinn“ einer Stadt, die schließlich kein Unternehmen, kein Konzern ist, die dies zumindest nicht sein sollte, nicht in Umsätzen.

Der Gewinn einer Stadt kann sein, dass Menschen, die hier leben, dies gerne tun und deshalb auch keinen Drang haben, dies zu ändern, indem sie die Stadt verlassen. Und dass Menschen, die noch nicht hier leben, angezogen werden, durch attraktive Arbeitgeber zum Beispiel, die aber auch nur so attraktiv sein können wie die Stadt, in der sie ihren Standort haben. Hier hat Wiesbaden nach wie vor ein Problem. Und natürlich, dass Menschen als Besucher, als Touristen in die Stadt kommen. Auf diesem Feld „gewinnt“ Wiesbaden. Die gerade vorgelegte Tourismusbilanz der Stadt Wiesbaden für das erste Halbjahr 2019 weist erneut eine Steigerung der Übernachtungszahlen von 1,2 Prozent auf. 616.172 Übernachtungen wurden registriert. Herzlich willkommen!

Ach ja, und dann gibt es natürlich die Menschen, die Wiesbaden als Einkaufsstadt anziehen soll. Hier soll auch ein/e Citymanager\*in einiges richten. Das Auswahlverfahren ist im Gange, die Erwartungen hoch,



((( 6



((( 12

den Hoffnungen: überschaubar. Die Schere zwischen Anspruch an Qualifikation und Aufgabenfelder und der Dotierung ist immens. Insider sagen, das Jahresgehalt müsste locker doppelt so hoch sein. Man darf gespannt sein, welche der neun eingeladenen Personen sich darauf einlässt und wie. Und ihr und der Stadt nur die Daumen drücken.

Als unser neuer OB Gert-Uwe Mende neulich im Presseclub zur „100-Tage-Bilanz“ Rede und Antwort stand, drehte sich bei den Publikumsfragen lange alles um Parkgebühren, Parkgebühren, Parkgebühren. Liebe Leute, klar ist das ein Thema für unsere Stadt, aber „das“ Thema? Mein Tipp gegen zu hohe Parkgebühren: Lassen Sie Ihr Auto, sofern Sie noch eines haben (ich hab' meins vor über fünf Jahren abgeschafft und vermisse es nicht), einfach stehen. In und durch unsere Stadt kommen Sie ganz prima zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit E-Scootern, mit dem Bus oder auch mal mit dem Taxi. Und bei den beiden letztgenannten Optionen können Sie auf Ihren Wegen sogar ein Buch lesen. Gedruckt oder digital. Vielleicht ja sogar made in Wiesbaden.

Dirk Fellinghauer  
[sensor-Bücherwurm](http://sensor-Bücherwurm)



((( 32

## Impressum

**VRM GmbH & Co KG**  
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535  
phG: VRM Verwaltungs-GmbH  
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325  
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)  
**Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:**  
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%) und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

**Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung)**  
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)  
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich, [www.175ipi.de](http://www.175ipi.de)

**Titelbild** Moritz Schleime: „Keine Pizza auf Ibiza“, im Original zu sehen in der Ausstellung „Jetzt! Junge Malerei in Deutschland“, bis 19.01.2020 im Museum Wiesbaden

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
**Text** Anja Baumgart-Pietsch, Jan Gorbach, Hendrik Jung, Dorothea Rector, Falk Sinß, Selma Unglaube, Maximilian Wegener

**Foto/Illustration** Detlef Gottwald, Marc „King Low“ Hegemann, Frank Meißner, Kai Pelka, Jan Pieper, Christof Rickert Samira Schulz, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

**Lektorat** Hildegard Tischer  
**Termine** [termine@sensor-wiesbaden.de](mailto:termine@sensor-wiesbaden.de) oder [wiesbaden-lokales@vrm.de](http://wiesbaden-lokales@vrm.de)

**Redaktions- und Anzeigenschluss:** 15. des Vormonats

**Verteilung**  
VRM Logistik GmbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

**Druck**  
VRM Druck GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Social Media**  
[www.facebook.com/sensor.wi](https://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](https://www.twitter.com/sensorWI)  
[www.instagram.com/sensor\\_wiesbaden](https://www.instagram.com/sensor_wiesbaden)

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Andrea Baermann, Silvia Bergmann, Peter Bläher, Michael Brandt, Gloria-Brigitte Brinkmann, Dennis Centner, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger, Barbara Haase, Sascha Hillingshäuser, Talley Hoban, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Alexander-Kim Hardt, Susanne Jensen, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klose, Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Alrun Piur, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zarembo. [www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

## Inhalt

- 6 ))) **Verlegen in Wiesbaden** – Buchverlage in der Landeshauptstadt
- 10 ))) **Was ist los?** Gesprächsstoff und Gerede zum Stadtgeschehen
- 11 ))) **„Wiesbaden Crowd“** als neue Finanzspritzen-Perspektive für Vereine
- 12 ))) **In anderen Welten** – die Rheingauer Filmsymphoniker
- 15 ))) **Vision für Wiesbaden:** Kreishandwerksmeister fordert Werken für alle

- 16 ))) **So wohnt Wiesbaden:** Zwischen Highscore und Gold-Kick
- 19 ))) **Nachruf:** Trauer um die freundliche Kämpferin Hildegunde Rech
- 20 ))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**
- 30 ))) **Wahnsinn, Schmerz und Leid:** Die Industrialband Beinhaus
- 32 ))) **Kunst:** Jetzt! Junge Malerei in Deutschland

- 33 ))) **B3 Biennale und Stijl-Jubiläum**
- 34 ))) **Kommen und Gehen:** Neues aus der Gastro- und Geschäftswelt
- 35 ))) **Geschäft des Monats:** Olioceto
- 37 ))) **Restaurant des Monats:** Tillys Café Walz
- 38 ))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

**heimathafen**  
WIESBADEN

AUCH FÜR DEINE WEIHNACHTS-FEIER!

DEIN EVENT  
DEINE LOCATION

GEBURTSTAGE BUSINESS-EVENTS HOCHZEITEN

**DU FEIERST,  
WIR KÜMMERN UNS!**

CATERING. GETRÄNKE. HOTEL. DEKO. DJ & CO.

**JETZT DEINEN WUNSCHTERMIN SICHERN!**  
HEIMATHAFEN-WIESBADEN.DE/EVENTLOCATION  
OHIO@HEIMATHAFEN-WIESBADEN.DE

KOHLSTR. 22 • 65185 WIESBADEN • 0611-94580390

**WIRTSCHAFT HOCHSCHULE MAINZ**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

WELCOMES TO BUSINESS CLASS!

JETZT EINCHECKEN!

**KOMM AN BORD - STUDIERE AM FACHBEREICH WIRTSCHAFT DER HOCHSCHULE MAINZ**

WIRTSCHAFT.HS-MAINZ.DE

## Sag bloß!

### Hessen gegen Hetze

Mit dem Aktionsprogramm „Hessen gegen Hetze“ tritt die Hessische Landesregierung Rechtsextremismus, Gewalt und Hass im Internet entgegen. „Es ist unser Ziel, ein gesellschaftliches Bündnis für die Ächtung von Hetze im Netz und außerhalb des Netztes zu schaffen sowie Rechtsextremismus und Gewalt verstärkt zu bekämpfen“, sagten Ministerpräsident Volker Bouffier und der stellvertretende Ministerpräsident Tarek Al-Wazir bei der Vorstellung der Aktivitäten in der Staatskanzlei. Das Aktionsprogramm zielt „in die Mitte der Gesellschaft, um an den Rändern des demokratischen Beisammenseins deutliche Grenzen zu zeigen“. #hessengegenhetze

### AnnenMayKantereit im Kulturpark

Am 30. August 2015 spielten AnnenMayKantereit beim allerletzten Folklorefestival auf der großen Bühne im Kulturpark das allerletzte Konzert. Nach restlos ausverkauften Live-Terminen 2019 mit mehr als 250.000 Besuchern, hat die Kölner Band um Henning May, den Sänger mit der markanten heiseren Stimme, neue Termine für ihre inzwischen traditionellen „AnnenMayKantereit & Freunde“-Open Airs angekündigt: Am 1. August 2020 holt der Schlachthof die Kölner zurück nach Wiesbaden zum großen Open Air im Schlachthof-Kulturpark. Der Vorverkauf läuft.

### Fury in der Brita Arena

Für die Hauptnutzer der Brita Arena, die Fußball-Zweitligisten des SV Wehen Wiesbaden, läuft's ja leider bisher so gar nicht, dafür landet das Stadion nun einen musikalischen Volltreffer. Fury In The Slaughterhouse kommt am 12. Juni zum großen Open Air nach Wiesbaden. Tickets gibt es bereits, alle Infos unter: [www.sparkassenpark.de/termine/on-tour/](http://www.sparkassenpark.de/termine/on-tour/)

### 15 Jahre filmreif

15 Jahre „filmreif“, der erfolgreiche Ideen- und Kurzfilmwettbewerb des Medienzentrum Wiesbaden, wurden in der vollbesetzten Calligari Film- und Bühne groß gefeiert. Ein Zusammenschluss aus Filmen der letzten Jahre gab einen spannenden Einblick in die unterschiedlichen, teilweise sehr brisanten Themen junger Menschen. Danach wurden die drei Gewinnerfilme der Altersklasse 10 bis 13 Jahre sowie 14 bis 20 Jahre samt Making-of gezeigt: „Spuren ins Nirgendwo“ sowie „Schritte in die Zukunft“ und „Das Vorspiel“ beschäftigen sich filmisch auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit dem Motto „Fußabdruck“.

### Neuer Handwerkspräsident

Malermeister Stefan Füll aus Wiesbaden ist zum neuen Präsidenten der Handwerkskammer Wiesbaden gewählt worden. Er folgt Klaus Repp, der zehn Jahre Präsident war und von der Vollversammlung zum Ehrenpräsidenten gewählt wurde. Der 54-jährige Stefan Füll, Meister im Maler und Lackierer-Handwerk, ist Geschäftsführer der Füll Malerwerkstätten in Wiesbaden und war bereits Vizepräsident der Handwerkskammer.

### Neue Musikschulleiterin

Der langjährige Direktor der Wiesbadener Musikakademie (WMA) und der Wiesbadener Musik- und Kunstschule (WKM), Christoph Nielbock, wird zum Herbst aus Altersgründen ausscheiden. Nach deutschlandweiter öffentlicher Ausschreibung wurde Claudia Hölbling als Nachfolgerin auserkoren. Sie hatte ihre Ausbildung in der WMA begonnen und ist derzeit Schulleiterin der Musikschule Bad Vilbel und Karben. Die studierte Pianistin ist Teilnehmerin, Finalistin und Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe.

## Beate Rehmet

Medizinisch-technische Assistentin, 54 Jahre

### Ein Haus komplett aus Kinderbüchern ... was denken Sie, wenn Sie das sehen?

Als Erstes habe ich an das Lebkuchenhaus von Hänsel und Gretel gedacht, nur eben mit Büchern.

Wussten Sie, dass es bei dieser Installation der Schweizer Künstlerin Pirooska Szönye, die zum 60-jährigen Bestehen der Wiesbadener IFB-Stiftung entstand, um Aufmerksamkeit für Kinderhospize geht?

Nein, das wusste ich nicht. Ich glaube, ich wäre auch nicht unbedingt darauf gekommen. Ich finde aber, das passt zum Thema.

### Warum passt das in Ihren Augen gut?

Weil die Botschaft subtil ist, aber Neugier weckt. Das Thema Kinderhospize ist ja ein sehr schwieriges und unangenehmes, mit dem man sich nicht gerne befasst. Da muss man behutsam mit umgehen.

Haben Sie sich vorher schon einmal mit Kinderhospizen beschäftigt oder werden Sie das jetzt, wo Sie hier waren, tun?

Ich arbeite selbst im Krankenhaus und habe eine Freundin, die seit zehn Jahren in einem Hospiz arbeitet, da bekommt man natürlich einiges mit. Ich habe mich aber selbst nie näher damit auseinandergesetzt – zum Glück gab es in meiner Familie dazu bisher keine Notwendigkeit. Aber das hier hat mein Interesse schon geweckt – ich werde mir auf jeden Fall einen Flyer von hier mitnehmen und mir das mal anschauen.

### Äpropos Kinderbücher – haben Sie ein Lieblings-Kinderbuch?

Ich komme ursprünglich aus Polen, da hatten wir andere Kinderbücher als hier. Ich mochte immer die Kinderbücher mit lustigen Geschichten von Jan Brzechwa. (Die auch begehbare Kunstinstallation „@home“ von Pirooska Szönye soll bis zum Jahresende auf dem Platz am Dern'schen Gelände stehen bleiben – [www.pirooskakunst.ch](http://www.pirooskakunst.ch))

## Falk Fatal

IST UNTER WÖLFEN



Es hat ein Weilchen gedauert, der Wolf der Straße hat gewartet, er hat sich Zeit gelassen und auf den richtigen Moment gelauert, doch jetzt hat er es endlich nach Wiesbaden geschafft! Das Tier ist hier. Man kann es mieten. Per App. Seit knapp acht Wochen sieht man allerorten Andrea, Mustafa und Sepp mit ihren E-Scootern durch die Stadt brausen. Sieht man sie mit einem Affenzahn über die Straßen, Bürgersteige und Radwege sausen, endlich öko und mobil und elektrisch angetrieben. Das sind die Füße nicht, um die zu heben und zu bewegen, braucht es Muskelkraft und natürlich die Bereitschaft, ein paar Minuten mehr zu investieren.

Volkes Seele zürnt. Der moderne Kram ist ihr fremd. Es wird geklagt und geschimpft, über achtlos abgestellte E-Roller die Nase gerümpft. Und an die Straßenverkehrsordnung halten die sich sowieso nicht. Erst neulich flitzte einer über die Ampel. Bei Rot! Schon rufen die Ersten: Verbot! Verbot!

Der Fahrradfahrer lehnt sich derweil entspannt zurück. Vielleicht sogar ein wenig amüsiert. War er es doch bislang, dem das Lamento galt. Zwar fahren ihn die Autos weiterhin tot. Doch von Volkes Zorn bleibt er vorerst verschont. Der gilt den Wölfen der Straße und denen in der Lausitz.

Dort will man sie wieder schießen. Und im Rest von Sachsen gleich mit. Da waren Wahlen und der Wolf ein ernstes Thema. Der tötet Tiere, die sonst im Schredder landen! Dieser gemeingefährliche Immigrant aus dem Osten, der nur hierherkommt, um unsere Schafe zu reißen! Eigentlich waren sie hier ja ausgestorben. Das war wirklich schlimm. Der Wolf, er soll doch leben, nicht hoch und auch nicht hier, sondern weit fort, am besten dort, wo er herkam, das Tier. Es ist doch sonst nur eine Frage der Zeit, bis etwas passiert. So spricht das Volk beziehungsweise die Menschen, die sich dafür halten.

Soweit ist es mit dem E-Scooter noch nicht gekommen. Dergleichen hat man nicht vernommen. Niemand will den Wolf der Straße erschießen. Ihn im Rhein versenken tut es auch. Oder mit dem Vorschlaghammer

richtig drauf. Und ökologisch sind die sowieso ganz großer Schrott.

Aber mal ganz ehrlich, mein Gott, muss man alles immer dramatisieren?

Warum kann man den Straßenverkehr nicht so organisieren, dass alle ihren Platz finden? Wenn sich alle nur ein bisschen zivilisieren? Dann sollte das doch nicht so schwer sein. Aber vermutlich lernt eher ein Schwein fliegen und Schalke 04 wird die Meisterschale kriegen, als dass der Wolf seinen Platz findet in der Stadt und im Wald und auf den Wiesen. Man wird ihn über kurz oder lang einfach erschießen.

Mehr Falk Fatal:  
<https://fatalerror.biz>

### Rekordstadt Wiesbaden

Als der Museumsverein mit den schnellsten Zuwächsen in Deutschland gilt der Verein „Freunde des Museums Wiesbaden“. Gegründet wurde er vor 25 Jahren. An der Gründungsverammlung nahmen seinerzeit 15 Personen teil, im Jubiläumsjahr kann der Vereinsvorsitzende Gerd Eckelmann stolz eine Mitgliederzahl von 1.860 verkünden. Die Aktivitäten und Initiativen des Vereins sind vielfältig und reichen vom Sponsoring der Museumspädagogik über die Mitfinanzierung bei der Anschaffung neuer Werke bis zum Ermöglichen des eintrittsfreien ersten Samstags im Monat, der bestens angenommen wird. Alle Infos finden Interessierte unter [www.freunde-museum-wiesbaden.de](http://www.freunde-museum-wiesbaden.de). Alle Rekorde unter <http://www.wiesbaden.de/tourismus/wiesbaden-erleben/rekorde/>

# Verlegen in Wiesbaden

NACH ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS EBNETEN DIE AMERIKANISCHEN BESATZUNGSKRÄFTE EINIGEN VERLAGEN DEN WEG AUS LEIPZIG NACH WIESBADEN. BIS HEUTE WERDEN HIER BÜCHER AUS GANZ VERSCHIEDENEN SPARTEN VERLEGT. NACH WIE VOR GEDRUCKT, ABER AUCH ZUNEHMEND DIGITALISIERT.

Von Hendrik Jung. Fotos Samira Schulz.

In der Villa Clementine wird das Klappern der Suppentassen leiser. Dann beginnt Armin Conrad mit einfühlsamer Stimme Werke von Theodor Fontane zu lesen, die in einem Band des Wiesbadener marixverlags erschienen sind. Besonders lebhaft wird es, als das Mitglied des Fördervereins des Wiesbadener Literaturhauses bei der Ballade über „Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ die gut zwei Dutzend Gäste den Text der 1919 veröffentlichten Dichtung zum Teil mitsprechen lässt. Ein gelungener Auftakt für das neue Format der Suppenlesung, bei der das Publikum das Buch, aus dem gelesen wird, zum „Nachtisch“ mit nach Hause nimmt.

„Bei Lesungen sind es eher die Bestseller-Autoren, die die Massen ziehen. Aber die Klassiker sind bekanntlich tot“, erläutert Karina Bertagnolli, wie sie auf die Idee des originellen Lesungsformates gekommen ist. Sie ist Herstellungsleiterin im Verlagshaus Römerweg, zu dem ein halbes Dutzend Verlage gehören. Begonnen hat es in der 115 Jahre alten Villa seitlich der Biebricher Allee mit der Gründung des marixverlags im Jahr 2003.

## „Das hat etwas mit Passion zu tun“

In einer Zeit, als viele den Abgang auf gedruckte Medien schon lange angestimmt hatten. „Das hat etwas mit Passion zu tun. Wir haben die Schwierigkeiten gesehen, waren aber zuversichtlich, dass es gelingen könnte“, blickt Lothar Wekel zurück. Der Mitbegründer hat unter anderem seine Erfahrungen aus dem Weltbild-Verlag mit eingebracht. Dass sich das von der sechs Jahre alten Weimarer-Hündin Alma gehütete, im Jahr 2014 gegründete und nach seiner Anschrift benannte Verlagshaus Römerweg inzwischen aus sechs Verlagen zusammensetzt, hat weniger mit Wachstumsphilosophie zu tun. „Das waren alles jahrelange Freunde, die an dem Punkt gewesen sind, wo sie nicht weiter machen wollten oder konnten. Ich habe die Verlage aber nur übernommen, wo es Sinn gemacht hat“, betont der 61-jährige. Insgesamt 1.500 Bücher habe man in den vergangenen 16 Jahren realisiert. Nicht nur Klassiker, sondern auch Erlebnisse berühmter Entdeckerinnen und Entdecker, Biografien der Bauhaus-Meister oder Literatur zu Sehnsuchtsorten, wie der Rheinreise von Elke Heidenreich. Insofern habe das Unterfangen durchaus funktioniert, wenn auch manchmal mit Engpässen.

## Literarischer Reiseführer und brisanter Politroman

Zwar sind rund 400 Titel auch als E-Book erhältlich, aber bei vielen Veröffentlichungen sei das geradezu widersinnig. Schließlich setze man sich intensiv mit der ästhetischen Gestaltung vom Layout bis hin zur Fadenheftung auseinander. „Das Buch hat ganz sicher eine Zukunft. Es bewirkt, dass man sich nachhaltig mit etwas auseinandersetzen kann“, ist Lothar Wekel überzeugt. Deshalb bringt er im Corso Verlag zur Buchmesse auch einen literarischen Reiseführer von Erik Fosnes Hansen heraus, den man bei Streifzügen durch Oslo nicht in die Jackentasche stecken, wohl aber in Ruhe im Hotelzimmer studieren kann.

Äußerst aufmerksam und vielleicht auch nervös werden viele in Wiesbaden studieren, was der politische Journalist Ewald Hetrodt in seinem Roman „Die Unverfrorenen“ schreibt, der im Oktober erscheint. Hinter dem Untertitel „Wie Politiker unsere Städte als Beute nehmen“ verbirgt sich eine Geschichte darüber, „wie drei außergewöhnliche Charaktere – der Oberbürgermeister, ein einflussreicher Fraktionschef und der Geschäftsführer der städtischen Immobilien-Holding – sich der städtischen Gesellschaften auf schamlose Weise bedienen“. Natürlich geht es um Ereignisse, die Wiesbaden in den letzten Monaten erschütterten und noch längst nicht ausgestanden sind.

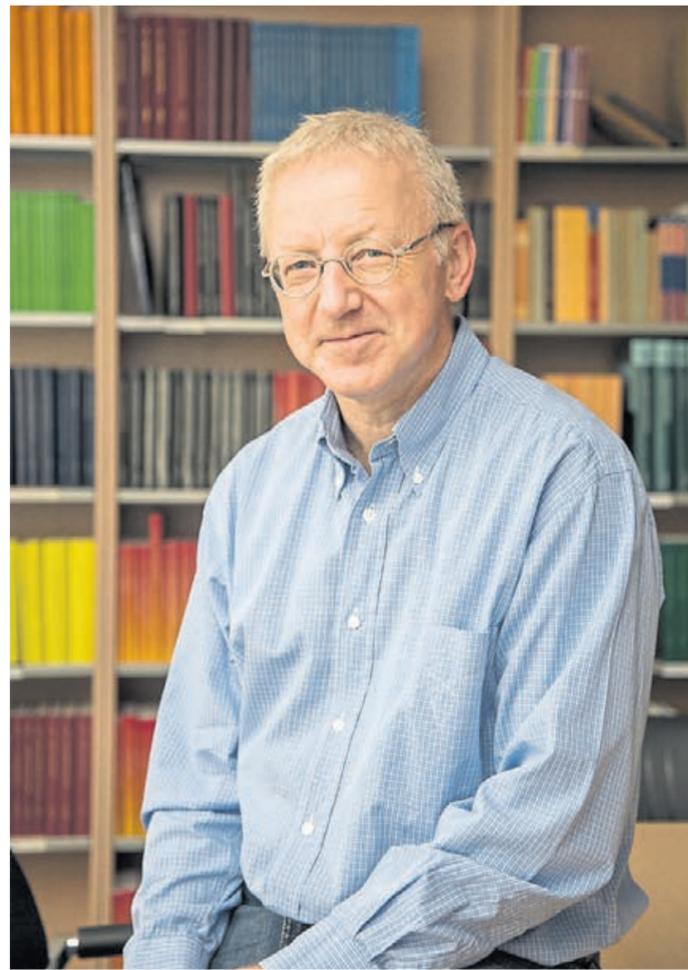
## Radikal „Digital First“ bei Springer Fachmedien

Ganz anders ist die Herangehensweise bei der Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, einem Bestandteil von Springer Nature und nicht zu verwechseln mit dem Axel Springer Verlag. Hier verfolgt man bei der Herstellung das Prinzip „digital first“. „Wir waren der erste Wissenschaftsverlag, der in dieser radikalen Form Bücher digitalisiert hat. Seit 2006 gibt es alle Neuerscheinungen auch als E-Book“, berichtet Geschäftsführerin Juliane Ritt. Eine Entwicklung, die die Arbeit im Verlag fundamental verändert habe. Einerseits, weil Autorinnen und Autoren nun angeleitet werden mussten, wie man ein Video dreht. Schließlich werden auch gedruckte Buchpublikationen heute mit Medien wie DVDs oder der digitalen Form von Lernkarten angereichert. Andererseits, weil vor allem im Bereich Sozialwissenschaften auch bei Buchformaten das „Open Access“-Modell des freien Zugangs zu wissen-



Eine 115 Jahre alte Villa ist der Ort in Wiesbaden, von wo aus in den letzten sechzehn Jahren insgesamt 1500 Bücher realisiert worden sind.

((( Vier Wiesbadener Verlagspersönlichkeiten mit ganz unterschiedlichen Ausrichtungen: (von links oben im Uhrzeigersinn) Juliane Ritt (Springer Fachmedien), Robert Gietz (Harrasowitz), Ralf Frenzel (Tre Torri), Lothar Wekel (Römerweg). )))



schaftlichen Inhalten im Internet angewendet wird. Außerdem, weil Publikationen zu wissenschaftlichen Spezialthemen realisiert werden können, für die sich gedruckte Veröffentlichungen nicht rentieren würden. Und nicht zuletzt, weil sich die Geschäftsbeziehungen verändert haben, indem etwa Hochschulen heutzutage Lizenzen erwerben.

#### Studis stehen weiter auf gedruckte Bücher

„Obwohl Studierende Bücher sehr gerne online lesen, gibt es bei den Umfragen, die wir regelmäßig durchführen, immer noch einen großen Prozentsatz, die sagen, wir verwenden gerne das gedruckte Buch, vor allem beim klassischen Lehrbuch“, weiß Juliane Ritt, die als Executive Vice President das deutschsprachige Buchprogramm von Springer Nature verantwortet. Tatsächlich überwiege bei den Buchpublikationen in Deutschland nach wie vor der Printbereich, der gut zwei Drittel des Umsatzes ausmache. Das sei allerdings dem Umstand geschuldet, dass auch in Deutschland verfasste wissenschaftliche Publikationen oft in englischer Sprache erscheinen. Außerdem werden die Lizenzen digitaler Veröffentlichungen von zahlreichen Personen verwendet, so dass die Zahl der Nutzungen trotzdem höher sein kann als im Printbereich. Auf jeden Fall verändern sich die Anforderungen des Verlagshauses in Zeiten der Digitalisierung von der reinen Distribution zur Filterung von Inhalten.

#### Die Maschine als „Autor“

„Früher dachte man: Hoffentlich bekomme ich, was ich brauche. Heute heißt es: Hoffentlich bekomme ich nur das, was ich brauche“, bringt Juliane Ritt den Unterschied auf den Punkt. In diesem Jahr hat Springer Nature erstmals ein maschinengeneriertes Buch veröffentlicht. Dabei hat ein Algorithmus die Auswahl relevanter Publikationen zum Thema Lithium-Ionen-Batterien übernommen. „Das kann eine Hilfestellung sein, auf die Autoren aufbauen, um ein Buch zu erstellen. Ich denke, der Prototyp ist inhaltlich in Ordnung, aber Technologie und Konzeption werden wir noch weiter optimieren“, urteilt Juliane Ritt.

Insgesamt sind bei der Wiesbadener Industrie- und Handelskammer derzeit 49 Unternehmen gelistet, die Bücher verlegen. Bei einem knappen Drittel davon handelt es sich um Buchverlage. Etwas mehr als ein Drittel verlegen nicht nur Bücher. Knapp ein Drittel der genannten Firmen schließlich stammen aus anderen Branchen, verlegen aber auch Bücher. Insgesamt ist die etwas größere Hälfte ins Handelsregister eingetragen, die anderen Unternehmen sind als Kleingewerbe gelistet.

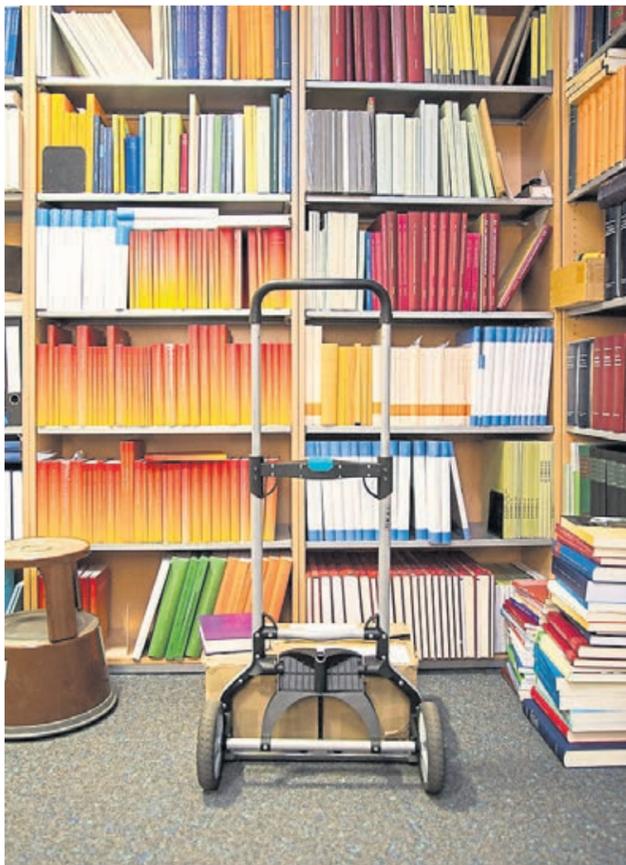
#### Die Anfänge – Waisenhaus und Pressehaus

Laut Marianne Dörr, der ehemaligen Leiterin der Landesbibliothek, ist die erste Institution, die in Wiesbaden Schriften verlegt hat, das hiesige Waisenhaus gewesen, das nach 1724 das Alleinvertriebsrecht des Idsteiner Gesangsbuchs erhalten habe. Mit der Erweiterung seiner Buchhandlung um eine Druckerei habe Ludwig Schellenberg im Jahr 1808 das erste echte Verlagsunternehmen in Wiesbaden entwickelt. Es sollte viele Jahre später eine besondere

#### Umsätze – Mitarbeiter – Buchmesse

Die Protagonisten der Reportage im Kurzsteckbrief:

**Verlagshaus Römerweg:** 12 Mitarbeitende, jährlich 60 – 70 Buchveröffentlichungen, Umsatz 3,3 Millionen Euro. Nächste Suppenlesung 14. November ab 12.30 Uhr mit Werken von Karl Valentin. Auf der Buchmesse an Stand 4.1 G 61. + **Springer Fachmedien Wiesbaden:** 222 Mitarbeitende am Standort in Wiesbaden, jährlich rund 13.000 Buchveröffentlichungen insgesamt bei Springer Nature, wo 2018 ein Umsatz von 1,66 Milliarden Euro erwirtschaftet worden ist. Auf der Buchmesse an Stand 4.2 F 8. + **Harrassowitz-Verlag:** 12 Mitarbeitende, jährlich bis zu 300 Publikationen (darunter auch Zeitschriften im Buchformat), Umsatz 2,2 Millionen Euro (2017), auf der Buchmesse an Stand 3.1 F 158. + **Tre Torri:** 15 bis 25 Mitarbeitende für Verlag und CP-Agentur (inhaltlich nicht zu trennen), jährlich rund zwanzig Bücher, Umsatz etwa drei Millionen Euro, auf der Buchmesse an Stand 4.1 G 71.



Wissenschaftlich geht es beim Harrassowitz Verlag zu, der 1948 aus Leipzig nach Wiesbaden übersiedelt ist.



Der wohl genüsslichste Verlag Wiesbadens, wenn nicht gar Deutschlands, ist Tre Torri. Kochen gehört hier in der Sonnenberger Straße zum Verlagsalltag.

Bedeutung für die wichtigste Phase der Landeshauptstadt als Standort für Buchverlage erhalten. Denn als einige von ihnen nach dem Zweiten Weltkrieg von Leipzig nach Wiesbaden übersiedelten, sei das Schellenberg'sche Druck- und Verlagshaus in der Langgasse – heute Sitz des Pressehauses, in dem seit 2012 auch sensor zu Hause ist – zur ersten Station für die umgesiedelten Verlage Thieme, Brockhaus, Insel sowie der Dieterich'schen Verlagsbuchhandlung gewesen. Keines dieser Unternehmen befindet sich heute noch in Wiesbaden. Genauso wenig wie der 1945 in Wiesbaden gegründete Limes-Verlag, der in der Nachkriegszeit wesentlich zur Bedeutung der Stadt als Verlagsstandort beigetragen hat.

#### Fokus auf Osteuropa, Nordafrika und Asien – und auf Fußnoten

Erst 1948 aus Leipzig nach Wiesbaden übersiedelt ist der Harrassowitz-Verlag. Hier werden ausschließlich wissenschaftliche Bücher publiziert, die sich in der Hauptsache mit Osteuropa, Nordafrika oder dem asiatischen Raum auseinandersetzen. „Wir fangen da an, wo andere aufhören. Bei uns finden Sie kaum Bücher, die keine Fußnoten haben“, bringt es Vertriebsleiter Robert Gietz auf den Punkt. Entsprechend lang ist die Liste der wissenschaftlichen Institutionen, mit denen der Verlag kooperiert. Bei rund einem Drittel des Programms ist das in Erbenheim im Gewerbegebiet ansässige Unternehmen als Kommissionsverlag tätig, was bedeutet, dass die Publikationen fertig angeliefert und lediglich von ihm vertrieben werden.

Bei den selbst produzierten Büchern sind die Autorinnen und Autoren in der Pflicht, die Manuskripte satzfertig zu liefern. Bei Bedarf erhalten sie zwar Unterstützung durch die Mitarbeitenden des Verlages in Lektorat oder Layout, was jedoch keineswegs kostenfrei erfolgt. „Wir würden unseren Autoren gerne Honorare bezahlen, aber das geht bei uns nur bei Lehrbüchern. Mit wissenschaftlichen Büchern ist kein großes Geschäft zu machen“, verdeutlicht Robert Gietz. Im Schnitt 200 Exemplare betrage die Auflage bei den Publikationen des Harrassowitz-Verlags. Schließlich sei der Kreis der in Deutschland tätigen Japanologen, die sich für eine bestimmte Epoche interessieren, gering. Neben Büchern in deutscher Sprache verlege man aber auch viel auf Englisch sowie in geringem Umfang auf Russisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch.

#### E-Books machen mehr Arbeit, bringen aber nicht mehr Geld

Die Bedeutung elektronischer Bücher wachse dabei mit stark steigender Tendenz. Für dieses Jahr werden in diesem Bereich rund drei Prozent der Umsätze prognostiziert. Eine Entwicklung, von der der Vertriebsleiter nicht unbedingt begeistert ist. „E-Book heißt für uns, wir haben mehr Arbeit, aber nicht mehr Geld“, verdeutlicht Robert Gietz. Inzwischen gibt es auch erste Open Access-Publikationen im Verlagsprogramm. „Ich glaube, es macht nur dann Sinn, wenn Institutionen oder wirtschaftliche Interessen dahinter stehen. Das macht ja keiner kostenlos“, gibt der 56-Jährige zu bedenken. Zwar



Mit „Bio“ fing alles an beim Tre Torri Verlag. Die Zusammenarbeit mit dem Showmaster Alfred Biolo legte für Ralph Frenzel den Grundstein für das Abenteuer Verlagswesen, das zum einträglichen Geschäft wurde.

#### Noch mehr Wiesbadener Verlage

Insgesamt gibt es mehrere Dutzend Unternehmen in Wiesbaden, die – ausschließlich oder unter anderem – Bücher verlegen. Manche für ein breites Publikum, andere für sehr spezielle Fachkreise. Eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit (Schwerpunkte und Spezialgebiete in Klammern):

**Munzel-Everling Verlag** (Rechtsgeschichte), **Universum Verlag** (Fachverlag mit Schwerpunkten Arbeit, Gesundheit, Umwelt und Verkehr sowie Behinderung und Beruf, Pflege und Gesundheit), **Ekko Verlag** (Wiesbaden-Entdeckungsreise-Bücher), **Kommunal- und Schulverlag** (Kommentare und Handbücher z.B. in den Bereichen Verwaltungsrecht, Krankenhaus, Polizei, Kommunalverwaltung), **Thorsten Reiß Verlag** („Ihr Verlag für Wiesbaden“), **MHP Verlag** (Hygiene, Sterilisation, Wundheilung), **Breitkopf & Härtel** (Musikverlag, Noten), **Oscar Brandstetter Verlag** (Technische und naturwissenschaftliche Wörterbücher), **Cometis Publishing** (Nachschlagewerke zu Wirtschaftsthemen), **Spielbein Publishers** (Medienprodukte für die Kreativwirtschaft, Industrie und Lehre).

werde die Vielfalt der Mediennutzung sicher größer werden, aber das gedruckte Buch habe seines Erachtens Vorteile. Dank säurefreiem Papier könne man Druckwerke auch in vier- bis fünfhundert Jahren noch lesen. Eine Beständigkeit, die bei Software zumindest dann nicht zu erwarten sei, wenn man Schriften mit vielen Sonderzeichen wie aus dem Arabischen, Georgischen oder beim Wörterbuch der Tuareg-Sprache verwende. Andererseits habe man auch Wörterbücher des Russischen oder Ukrainischen im Programm, die mit 670.000 Vokabeln gar nicht mehr druckbar seien.

#### Drei Säulen als Programm: Essen, Trinken und Genuss

In einem ganz anderen Spezialgebiet tätig ist der Tre Torri Verlag, der vor 15 Jahren in der Villa Fortuna in der Sonnenberger Straße gegründet worden ist. Die drei Säulen, auf die sich der Name bezieht, stehen für Essen, Trinken und Genuss. „Es gibt immer mehr Menschen, die sehr gut essen und die Dinge besser verstehen wollen, etwa die Verarbeitung und Lagerung von Fleisch“, betont Verleger Ralf Frenzel. Als Koch, Restaurant-Fachmann und Sommelier mit Erfahrungen sowohl in der Edelgastronomie als auch in der Systemgastronomie und dem Lebensmittelhandel verfügt der Verlagsprofi nicht nur über die entsprechende Kompetenz. Weil es für Kulinarik keine Universität gebe, investiere er auch in die Forschung in diesem Bereich. So habe man nicht nur ein Fleisch-Aroma-Rad entwickelt, sondern könne auch zeigen, wie Duft schmeckt. Immerhin beinhalte die Küchenbibel, eine vor zehn Jahren bei Tre Torri veröffentlichte Enzyklopädie der Kulinaristik, rund 15.000 Schlagwörter.

Nachdem man sich eine Vielzahl von Inhalten erarbeitet habe, sei man nun auch bereit für ein digitales Angebot. „Wichtig ist, dass man das mit einem Geschäftsmodell hinterlegt. Wir sind hundertprozentiger Eigentümer der Inhalte, die wir produzieren. Mit der Tatsache, dass der Content belastbar und bewertbar gemacht werden kann, gehen wir ins digitale Geschäft“, kündigt Ralf Frenzel an.

#### Der 360-Grad-Verlag – vom Buch zur Zeitschrift zum YouTube-Film

Seit neuestem verfügt man sogar über einen YouTube-Kanal. Ziel sei eine 360-Grad-Kommunikation. So könne man aus den Inhalten eines Buches auch eine Zeitschrift oder einen Film machen. Wichtig sei aber, dass immer dieselben Ansprüche an die Gestaltung angelegt würden wie bei den Büchern des Tre Torri Verlags, für die teilweise sogar eigene Schrifttypen entwickelt würden. „Ein Buch hat Lebensqualität und eine andere Verweildauer“, findet Ralf Frenzel. Inhaltlich gehöre die Küche von Tel Aviv genauso zu den aktuellen Trends wie pflanzlicher Fleischersatz, der sich in Geschmack, Biss und Textur nicht vom Original unterscheide. Aber auch das Wissen um Gläser und Besteck interessiere die Leserinnen und Leser wieder mehr. Ein Umstand, dem man sich in einer der kommenden Publikationen widmet, aus dem auch das Rezept für Schmorbraten, Spätzle und Vichy-Möhren stammt, das an diesem Tag den Mitarbeitenden serviert wird. Denn in der hauseigenen Küche testet Koch Manuel Bachmann viele der veröffentlichten Rezepte, und für manche Publikationen entstehen hier auch die Fotografien.

# Was ist los?

GESPRÄCHSSTOFF UND GEREDE



Reden halten – seit bald hundert Tagen eine von vielen Aufgaben des Oberbürgermeisters Gert-Uwe Mende.

## 100 Tage OB

Die üblicherweise zugestandene Schonfrist ist vorbei, der neue Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende hat im Oktober die ersten hundert Tage im Amt absolviert. Er wurde vielleicht geschont, hat sich selbst und andere in der Einarbeitungsphase aber keineswegs geschont. Sich selbst nicht, weil er sich am Schreibtisch im Rathaus und auch nach „Feierabend“ zu Hause in Themen und Sachverhalte reinfuchst und gleichzeitig äußerst präsent bei Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art ist. Andere nicht, weil er gleich mal hier und da den „Durchgreifer“ gab und den Anschein vermittelt, als wolle er im Wiesbadener Rathaus, das in den letzten Monaten durch Krisen, Affären und Vertrauensverluste geprägt und beeinträchtigt war, tatsächlich einiges anders machen. So stützte der Genosse die Bosse – er stoppte laufende Besetzungsverfahren für lukrative Geschäftsführerposten städtischer Gesellschaften und versprach neue, transparentere Verfahren bei ausstehenden und künftigen Besetzungen. Auf einer anderen Vertrauensverlust-Baustelle machte er dem CDU-Stadtverordneten Bernhard Lorenz einen Strich durch eine überzogene Anwaltsrechnung. Der OB legte sein Veto ein gegen einen Beschluss des Ältestenausschusses zur Kostenerstattung der Stadt von etwa 40.000 Euro für den Rechtsschutz in einem Verfahren, das Lorenz gegen eine ihn betreffende Berichterstattung des Wiesbadener Kurier angestrengt hatte.

Ach ja, wo ist eigentlich Mendes Amtsvorgänger Sven Gerich untergekommen? Bei der Frankfurter Firma VSD Victory Sicherheitsdienste GmbH. Hier ist das frühere Stadtoberhaupt, so tut er auf seiner Facebookseite kund, nun „Manager Qualitäts- und Prozessmanagement“.

## Tausende fürs Klima

Auf Hunderte hatten sie gehofft, Tausende strömten auf die Straßen und Plätze in Wiesbaden bei der weltweit zeitgleich organisierten „AllefürsKlima“-Demo. Ob es nun 3.000 waren, wie die Polizei zählte, oder 4.000 bis 5.000, wie die Organisato-

ren von Fridays For Future Wiesbaden meinten – geschenkt! Es waren viele, sehr viele, sehr viele mehr als gedacht. Und es waren bei weitem nicht nur Schüler\*innen. Vom Kleinkind bis zu Senioren reichte das bunte Bild, eine Dame in Kostüm und weißer Bluse trug ein Schild „Lawyers for Future“.

## CityBahn-Ombudsmann

Vom Kritiker zum Vermittler – der frühere Wiesbadener Wirtschaftsdezernent Detlev Bendel wird CityBahn-Ombudsmann für die Wirtschaft. „Die Interessen der heimischen Wirtschaft müssen besser gehört werden. Dafür setze ich mich gerne ein, damit wir das Projekt nicht leichtfertig verspielen“, sagte der Politiker im (Un-)Ruhestand. Dass bis heute niemand eine Alternative zur CityBahn genannt hat, habe bei ihm den Meinungsumschwung ausgelöst, sagte Bendel und bezeichnete das Großprojekt als „das kleinere Übel“, um Verkehrsströme der Zukunft Herr zu werden. Sein Eindruck sei, dass die Angst vor der Bauzeit größer sei als die vor der CityBahn selbst. Bendel soll künftig direkter Ansprechpartner für die Wiesbadener Wirtschaft, insbesondere Einzelhandel und Gastronomie, sein. Er wolle auch niederschwellig vermitteln und beim Vorhabenträger Druck machen, dass Anregungen umgesetzt werden. „Ein kritischer Geist wie Detlev Bendel wird sich nicht mit Floskeln abspesen lassen“, sagte Verkehrsdezernent Andreas Kowol: „Wir werden Substanz liefern müssen.“ Bendel soll den Ehrenamtsjob vorerst bis zum geplanten Bürgerentscheid im Sommer 2020 ausüben. Mit einem Bau der CityBahn könne frühestens 2023 begonnen werden, erste Streckenabschnitte 2024 in Betrieb genommen werden, hieß es.

## meinRad wird „über den Rhein-Rad“ – Scooter im Wettbewerb

Das Fahrradvermietsystem „meinRad“ wächst in Wiesbaden, Mainz, Ingelheim und Budenheim enger zusammen – und findet den Weg über den



Tausende auch auf den Wiesbadener Straßen für den Klimaschutz.

Anwalt für „das kleinere Übel“. Der frühere Wirtschaftsdezernent Detlev Bendel will bei der Wirtschaft Stimmung für die CityBahn machen, aber auch kritische Stimmen anhören und weitertragen.



Rhein. Ab sofort ist es möglich, die Mieträder von „meinRad“ in den vier Städten per App auszuleihen und in jeder dieser vier Kommunen auch zurückzugeben. Neues auch in Sachen E-Scooter. Tier machte mit seinen Modellen in Türkis den Anfang, jetzt rollen auch grün-weiße Lime-Scooter durch die Stadt. Jeweils rund 100 ihrer Elektrotretroller haben die konkurrierenden Anbieter in Wiesbaden verteilt. Günstiger fährt man mit Tier (15 Cent pro Minute), Lime ruft 20 Cent pro Minute auf, hinzu kommt bei beiden eine Aktivierungsgebühr von 1 Euro pro Fahrt hinzu. Auch Voi möchte noch in Wiesbaden Fuß fassen, deren Roller sind aber noch nicht in Sicht. Die Ausleihe funktioniert bei allen per App.

## Fünf Millionen mehr für die Kultur

Noch keine Tatsache, aber eine klare Forderung. In einer Sondersitzung zur Debatte über den Kulturhaushalt haben sich die Mitglieder des Kulturbeirats auf eine Empfehlung an die Stadtverordnetenfraktionen im Rathaus Wiesbaden geeinigt. Die jährlichen Kulturausgaben der Kommune sollen im Vergleich hessischer Großstädte auf ein höheres, „einer Landeshauptstadt gerecht werdendes Niveau“ angehoben werden. Wiesbaden soll mit zusätzlichen fünf Millionen Euro jährlich auf die in einem ermittelten Ranking nächsthöhere Stadt (Kassel) aufschließen. Der Vorsitzende des Kulturbeirats, Ernst Szebedits, erklärte: „Die Empfehlung ist als Signal zu verstehen. Eine Landeshauptstadt darf und muss sich mehr trauen.“ In der Diskussion wurde festgehalten, dass allein die bisher dem Kulturamt bekannten Anträge sich bereits deutlich an den geforderten Betrag annähern, die Empfehlung zur Erhöhung also als realistisch und notwendig einzuschätzen sei. Die Stadtverordneten beraten im November in zwei Sondersitzungen des Haupt- und Finanzausschusses final über den Haushaltsplan für die Jahre 2020/21.

Dirk Fellinghauer

# Die Crowd macht's

NEUE FÖRDER-PLATTFORM FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT

Wenn der Judo Club Wiesbaden im November das Finale der Bundesliga Frauen austrägt, kann die „Wiesbaden Crowd“ einen Beitrag leisten, das Ganze auch finanziell zu stemmen.



## Sammeln fürs Bundesliga-Finale:

### Judo Club macht den Anfang

Den Anfang bei „Wiebaden Crowd“ macht der Judo Club Wiesbaden 1922 e.V. Denn erstmalig in der Geschichte der Judo Bundesliga Frauen findet ein Finale in Hessen statt: Die Erstliga-Damen des JCW gehen am 9. November in der Halle am Platz der Deutschen Einheit als Vorrundensieger an den Start und freuen sich darauf, den deutschen Meister in Wiesbaden zu küren. Für den Verein ist das eine große Ehre, aber gleichzeitig in der Organisation auch eine anspruchsvolle Aufgabe. Vor allem kommen hohe Kosten für IT, Technik, Kampfrichter, Matten, Equipment

und vieles mehr auf den JCW zu. Sollte die „Wiebaden Crowd“ sogar einen Überschuss ermöglichen, fließen Gelder automatisch in die Nachwuchsförderung. „Wenn es richtig gut läuft, ist die Anschaffung einer zweiten Wettkampffläche drin, die wir uns bisher mühselig bei befreundeten Vereinen ausleihen mussten“, sagt Marcel Stebani, Manager Bundesliga beim JCW. Das „Wiebaden Crowd“-Erstlingsprojekt „Bundesligafinale Wiesbaden“ auf der „Wiebaden Crowd“ läuft bis zum 23. Oktober.

[www.wiesbaden-crowd.de](http://www.wiesbaden-crowd.de)

Foto Detlef Gottwald

## Crowdfunding

Crowdfunding steht für die digitale Finanzierung („funding“) durch eine Menge („crowd“). Neben der neuesten Plattform „Wiesbaden Crowd“ gibt es zum Beispiel „kulturMut“, die Crowdfunding-Plattform für Kultur in Rhein-Main, realisiert vom Kulturfonds und der Aventis Foundation. „Startnext“ ist die größte Finanzierungsplattform in Deutschland, Österreich und der Schweiz und ermöglicht Crowdfunding für Gründer, Erfinder und Kreative. „Betterplace“ ist Deutschlands größte Spendenplattform. „Crowdfunding für mehr Lebensqualität“ hat sich „place2help“ auf die (Rhein-Main-)Fahnen geschrieben.

Ob Kultur oder Sport, Volksfest oder Galaveranstaltung – auch viele Vereine und Gruppen bringen mit ihren Veranstaltungen und Angeboten pulsierendes Leben in die Stadt. Was manchmal fehlt, um gute Ideen auch in die Tat umzusetzen, ist das liebe Geld. Nun bekommen engagierte Macher bei der Realisierung ihrer Projekte eine neue Chance auf direkte finanzielle Unterstützung: die „Wiesbaden Crowd“. Keine Idee ist zu klein, kein Vorhaben zu ambitioniert, um es nicht der Fördergemeinschaft der neuen Plattform vorzustellen – egal, ob es um eine Schaukel für den Kindergarten, ein Instrument für die Jugendband oder Gelder fürs Schullandheim geht.

## 60 Tage für ein Projekt

Innerhalb von 60 Tagen können Macher und Anpacker auf der Seite [www.wiesbaden-crowd.de](http://www.wiesbaden-crowd.de) für ihr Projekt Gelder von Familie, Freunden, Mitgliedern oder auch völlig Fremden einsammeln. Einzige Bedingungen: Das Vorhaben verfolgt einen sozialen, kulturellen, sportlichen oder gesellschaftlichen Zweck und ist für Wiesbaden bestimmt. „Unsere Crowd sorgt für ein Höchstmaß an Transparenz“, erklärt Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG, die „Wiesbaden Crowd“ an den Start bringt. Mit der „Wiesbaden Crowd“ verbindet der Energieversorger Initiatoren von wichtigen Projekten mit Menschen, die diese Ideen finanziell unterstützen möchten. ESWE Versorgung will so als „aktiver Ermöglicher“ seiner regionalen Verantwortung noch nachhaltiger gerecht werden.

Bereits ab 1 Euro kann jedermann zum Unterstützer/Förderer werden und als Gast oder registrierter Nutzer helfen. Gespundet wird über zertifizierte Bezahlmethoden. Für alle Projekte auf

**DER BUNDESWEITE VORLESETAG**  
EINE BEWEGUNG VON DER IDEE, SÜNDLICHE LESER UND POTENZIELLE BÜCHER LESER\*INNEN

# MACH MIT und LIES VOR!

15. November 2019

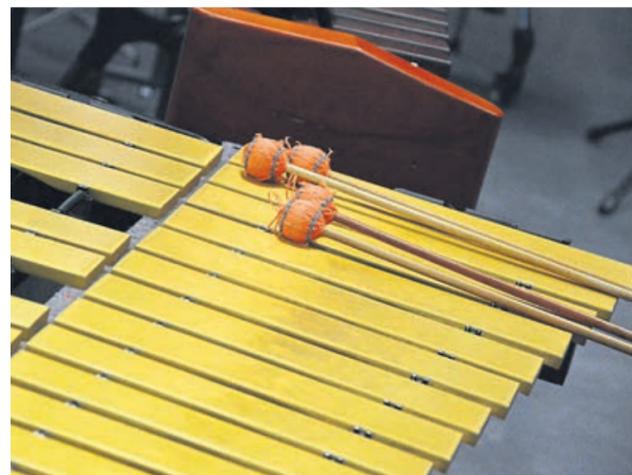
**Loslegen & anmelden:**  
[vorlesetag@fwz-wiesbaden.de](mailto:vorlesetag@fwz-wiesbaden.de)  
M 0152 23084747

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden

gefördert durch

RH+STIFTUNG

WIESBADEN



## In anderen Welten

DIE RHEINGAUER FILMSYMPHONIKER HABEN SICH KONSEQUENT SPEZIALISIERT UND SIND RASANT GEWACHSEN. NUN FIEBERN SIE DEM FÜNFJÄHRIGEN JUBILÄUM ENTGEGEN. IN DIE VORFREUDE DER ABENTEURER MISCHT SICH ABSCHIEDSSCHMERZ.

Freitagabend in der Grundschule Bierstadt, von Schülerinnen und Schülern natürlich keine Spur. Dafür haben „Die Glorreichen Sieben“ Einzug in die Aula gehalten. Man muss einfach die Augen schließen, und schon wähnt man sich aus Wiesbadens Osten geradewegs in Amerikas Wilden Westen versetzt. Möglich machen das eine beachtliche Anzahl von etwa sechzig Musikerinnen und Musikern – und Jonathan Granzow. Die Rheingauer Filmsymphoniker sind hier zugange. Sie proben, so wie alle zwei Wochen, unter der Leitung des 1987 geborenen Dirigenten in der Grundschule.

### Emotionen auch ohne Bilder wecken

Es gibt einige dieser Filmmusiken, von denen man nur wenige Takte zu hören braucht, und schon sieht man James Bond um die Ecke kommen, Raumschiffe durchs Weltall rasen, Doktor Schiwago in Russlands eiskalten Weiten stapfen – oder eben die „Glorreichen Sieben“ durch die Prärie reiten. „Kino für die Ohren“ kann man das nennen – und genau dies versprechen die Rheingauer Filmsymphoniker. Es ist kein leeres Versprechen: Man höre es oft von den Konzertbesuchern, dass Emotionen auch ohne Bilder geweckt sind, erklärt Orchestersprecherin und Pianistin Julia Woth. Zum einen wolle man sich auch bewusst auf die Musik konzentrieren, zum anderen wäre die Aufführung mit Film – auch wenn es

nur Standfotos wären – viel zu teuer, denn man lässt sich entsprechende Lizenzen teuer bezahlen.

### Besondere Herausforderungen

Die Filmsymphoniker wurden 2014 – von enthusiastisch-idealistischen Filmmusikfans und erfahrenen Freizeit-Orchestermusikern – gegründet, können also im laufenden Jahr ihr fünfjähriges Jubiläum feiern. „Sie ahnten nicht, auf welch ein Abenteuer sie sich eingelassen haben“, heißt es in der Eigenbeschreibung. Das Orchester wuchs seit seiner Gründung rasant. Die konsequente Spezialisierung auf Filmmusik ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal und zieht viele an, stellt die Akteure aber auch vor besondere Herausforderungen, etwa bei der Recherche und Beschaffung von Noten, aber auch den musikalischen Dimensionen. Konzerte finden durchschnittlich zweimal pro Jahr statt und sind thematisch orientiert, nach Western-Krimi- oder „Helden und Legenden“-Themen zum Beispiel. Das Jubiläumskonzert im Wiesbadener Kurhaus wird aber eine „Greatest Hits“-Zusammenstellung sein, mit Star Wars, Indiana Jones, Casablanca, Schindlers Liste, Fluch der Karibik und all jenen Filmen, die sich durch einprägsame Soundtracks auszeichnen. Auffällig an den Filmsymphonikern ist eine riesige Ausstattung mit Schlagwerk: Fünf Musiker agieren an Triangel, Kesselpauke, Vibraphon

und Schlagzeug. „Das ist tatsächlich etwas Besonderes für ein Orchester“, sagt Julia Woth. „Deswegen brauchen wir auch 120 Quadratmeter Bühne. Das geht nicht überall.“ Bei den Proben fällt aber, trotz höchster Konzentration, auch die gute Stimmung unter den Musikern auf. Sie alle sind von dem, was sie tun, absolut fasziniert. „Das Spielen von Filmmusiken inspiriert außergewöhnlich und entföhrt mich als Musiker in andere Welten. Nach den ersten Akkorden spüre ich den Atem von Darth Vader im Nacken oder genieße einen endlosen Meerblick neben Jack Sparrow aus Fluch der Karibik“, sagt Klarinetist Christian Nehling, Gründungsmitglied des Ensembles. Bratschist Bodo Wunsch ist erst seit einigen Monaten dabei, aber hat schon Freundschaften geschlossen: „Ich bin erst letztes Jahr aus beruflichen Gründen von Karlsruhe nach Wiesbaden gezogen. Was es mir als Laienmusiker leichtmacht, rasch in einer fremden Stadt einen privaten Bezugspunkt zu finden, ist der Anschluss an ein Orchester.“

### Laien mit Profi-Selbstverständnis

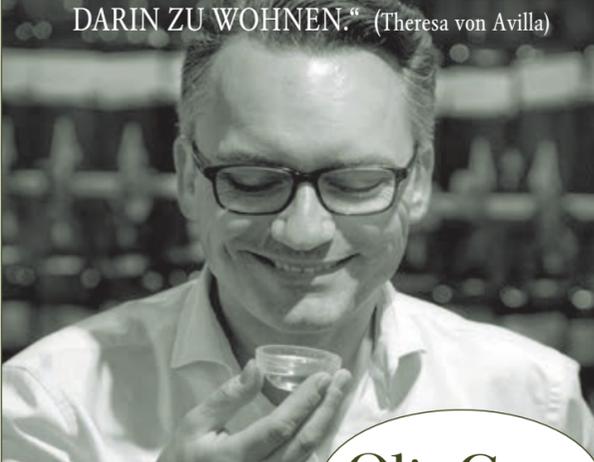
Der Dirigent und künstlerische Leiter Jonathan Granzow resümiert: „Anfangs haben wir noch in Kirchen gespielt, oft in ungünstiger Akustik. Ich hatte bald den Eindruck, dass auch unsere Musiker eher ernüchert darüber waren, wenn viele musikalische Feinheiten im Konzert nicht mehr zu entdecken waren. Mit gutem Grund

entschieden wir uns damals, nahezu ausschließlich Originalpartituren zu spielen.“ Als das Orchester im vergangenen April zum ersten Mal auf der Bühne des großen hr-Sendesaals in Frankfurt Platz nahm, sei er erstaunt gewesen, mit welcher Selbstverständlichkeit die Musiker diesen Raum bespielen. „Ich hätte damals nicht geglaubt, dass wir so schnell wachsen würden, innerlich wie äußerlich. Wir sind noch immer forsche Abenteurer, aber haben in vielen Bereichen mittlerweile das Selbstverständnis eines Profi-Orchesters entwickelt.“ Nun fiebern alle dem großen Jubiläumskonzert entgegen, das gleichzeitig auch der Abschied von ihrem Dirigenten Jonathan Granzow werden wird. Er bedauert es sehr, dass er die Orchesterleitung abgeben muss, doch berufliche Umorientierung zwingt ihn dazu. „Wir sind im Auswahlprozess für eine neue musikalische Leitung“, sagt Julia Woth.

**5 Jahre Rheingauer Filmsymphoniker-Jubiläumskonzert „Kino für die Ohren“ am 20. Oktober im Kurhaus Wiesbaden. sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: Mail mit Nennung der persönlichen Lieblings-Filmmusik bis 15. Oktober an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de) – alle Infos zum Orchester unter [www.filmsymphoniker.de](http://www.filmsymphoniker.de)**

*Anja Baumgart-Pietsch  
Fotos Maximilian Wegener*

TU DEINEM KÖRPER ETWAS GUTES,  
DAMIT DEINE SEELE LUST HAT,  
DARIN ZU WOHNEN.“ (Theresa von Avilla)



**OlioCeto**  
Frank Mayer

Liköre, Brände & Whisky  
Regionale Köstlichkeiten  
Erlasene Olivenöle  
Individuelle Präsentkörbe  
Große Auswahl an Saucen ...  
und natürlich unsere freundliche und kompetente Beratung!

Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse am Mauritiusplatz  
65183 Wiesbaden, Tel +49 611 9745990 [www.olioceto.de](http://www.olioceto.de)

LANDESHAUPTSTADT

# ATLANTIS UPDATE

NATUR- UND UMWELTFILME  
OKTOBER 2019

- \ Aquarela
- \ Erde
- \ Die rote Linie – Widerstand im Hambacher Forst
- \ The Whale and the Raven
- \ Land des Honigs
- \ Ailos Reise

FILMBÜHNE  
**CALIGARI**

WIESBADEN

[www.wiesbaden.de/caligari](http://www.wiesbaden.de/caligari)

## 4 Wochen Personaltraining\*

mit EMS (Elektromuskelerstimulation) oder Power Plate für **79€**

• Dauert 20 Minuten – wirkt 100 %!



\*4 EMS oder 8 Power Plate Termine.  
Langgasse 32 (über REWE) | Tel.: 0611 - 37 31 73  
[www.ladylounge-wiesbaden.de](http://www.ladylounge-wiesbaden.de)

**ladyFITNESS**  
Lounge  
Personal Training • Beauty • SPA

## BLOCKWERK



[WWW.BLOCKWERK-YOGA.DE](http://WWW.BLOCKWERK-YOGA.DE)

MITMACHEN. KAUFEN  
JETZT TICKETS SICHERN!  
[kreativ-welt.de](http://kreativ-welt.de)  
SELBST GESTALTEN

# Kreativ 25 Jahre

31.10. – 03.11.2019  
Do. bis Sa. 10 – 18 Uhr  
So. 10 – 17 Uhr  
Messe Frankfurt, Halle 1



300 Aussteller,  
100 Workshops,  
40.000 Besucher,  
Basteln, Handarbeit,  
Deko, Schmuck,  
Mode & Backen

Veranstalter: **Frankfurter**  
Medienpartner: **Frankfurter Rundschau**

Viele Schülerinnen und Schüler sehen zum ersten Mal eine Werkstatt von innen, wenn Siegfried Huhle sie in seinen Stahlbaubetrieb einlädt.



„Wir Handwerker sind stolz auf unsere Leistungen. Erfolgreiche Arbeiten machen uns glücklich. Warum gelingt es nur schwer, unsere Jugend für das Handwerk zu begeistern? Uns geht es vielleicht wie den Fußballern: Die Basis fehlt. Ratlosigkeit über das frühe Ausscheiden der Männer und Frauen bei Meisterschaften. Das Problem ist: Die Basis fehlt – der Straßenfußball. Macht die Straßen frei für Kinder! Genauso ist es mit dem Handwerk. Die Basis fehlt – der Werkunterricht in den Schulen. Gönnen den Kindern den praktischen Werkunterricht mit den Händen, den Augen und dem Kopf. Die Gesellschaft braucht das Handwerk mit seinen Entwicklungen, Leistungen und Erfindungen. Das Handwerk ist ein stabiler zuverlässiger Ausbilder mit guten Handwerksgehilfen und -meistern. Wir sind uns unserer Leistungen bewusst und klar in unseren Aussagen: Ich fordere zwei Stunden Werkunterricht als Pflichtfach an allen Wiesbadener Schulen, in allen Klassen. Es gibt leider nur noch wenige Wiesbadener Schulen, an denen Werkunterricht stattfindet. Von allen Gesprächspartnern erhalte ich Zustimmung, wenn ich dies anprangere. Warum findet Werkunterricht trotzdem nur noch an wenigen Wiesbadener Schulen statt? Es sind immer wieder unterschiedliche Gründe: Meist fehlt es an Lehrkräften. Diese haben vielleicht keine Maschinenscheine, wollen für die Sicherheit der Kinder keine Verantwortung übernehmen. Man könnte sich ja verletzen.

**Hände können mehr als nur Tastaturen tippen**  
In den meisten Familien findet eine handwerkliche Betätigung nicht mehr statt. Die Wohnungen werden

nicht mehr tapeziert, Fußböden nicht verlegt, im Garten wird nicht mehr gearbeitet. Lieber lassen wir uns da eine Steinwüste anlegen. Die Kinder können nicht mehr „auf die Gass“, sie müssen ständig erreichbar sein und überwacht werden. Welche Abwechslung kann ein Werkunterricht, genauso wie ein Sport- oder Musikunterricht, in den Schulen bieten? Kinder können Erfolge haben und sind vielleicht begeistert von ihren Leistungen. Sie erleben plötzlich, dass ihre Hände auch noch für ein Gestalten Fähigkeiten haben, anstatt nur Tastaturen zu tippen. Lasst den Kindern doch die Erfahrung mit Scheren, Sägen, Hammer, etc. Kleben, Lötten, Nähen, Kochen – all diese Fähigkeiten gehen unseren Kindern verloren.

**Prägende Erfolgserlebnisse, etwas selbst zu schaffen**  
Schade, dass wir unseren Kindern nicht mehr den Werkunterricht und diese Erfahrungen gönnen. Die Begeisterung dafür, etwas selbst zu schaffen, zu erreichen, Erfolge zu haben – das wünsche ich unseren Kindern an allen Wiesbadener Schulen. Vielleicht findet ja dann auch eine Berufsorientierung tatsächlich an den Schulen statt. Dies kann natürlich auch eine Orientierung zum Studium sein. Aber auch für das Handwerk oder für die Industrie. Jemand, der den Spaß erfahren hat, handwerklich zu arbeiten, erinnert sich vielleicht daran und entscheidet sich beim anstehenden Schulpraktikum für einen Handwerksbetrieb. Ich mache mit allen 7. Klassen der Wilhelm-Heinrich-von-Riehlschule Betriebserkundungen. Sie kommen zu uns in die Firma und informieren sich über das Metallbauer-Handwerk. Was macht ein Metallbauer? Wie werden Geländer, Stahlkonstruktionen oder Dächer konstruiert, gebaut und montiert? Ich mache dabei seit zehn Jahren die Erfahrung, dass die Kinder total begeistert sind. Auch die begleitenden Lehrer bestätigen oftmals, dass dies das erste Mal sei, dass sie in einem Betrieb beziehungsweise in einer Werkstatt waren. Sie haben es selbst noch nicht gesehen, wie Stahl verarbeitet wird.

**Schülern die Chance geben, Dinge auszuprobieren**  
Diese Erfahrungen wünsche ich den Schülern in der 7. Klasse, bevor sie sich für ein Betriebspraktikum entscheiden. Sie müssen wissen, was ihnen liegt, woran sie Interesse haben und was sie gerne selbst mal ausprobieren möchten. Und wenn dies erfolgreich war, haben sie vielleicht auch nach der 10. Klasse oder nach dem Abitur den Wunsch, handwerklich zu arbeiten. Dort Karriere zu machen. Viele unserer Auszubildenden entscheiden sich nach der Ausbildung für ein Studium oder für eine Weiterbildung, machen die Meisterprüfung oder erfolgreiche andere Qualifikationen. Beim technischen Studium haben sie den großen Vorteil gegenüber den anderen Studenten, dass sie praktische Erfahrungen gemacht haben und wissen, was sie studieren. Diese Ingenieure werden Praktiker, nicht nur Theoretiker, und wissen, was sie tun. Ich kann nur immer wieder von mir selbst berichten, dass mich meine handwerkliche Tätigkeit immer glücklich gemacht hat, und ich gehe heute stolz durch Wiesbaden und zeige meinen Enkeln, was wir in der Firma alles gebaut haben, und bin stolz darauf, wenn dies lange erhalten bleibt.



Als Unternehmer und Kreishandwerksmeister, aber auch als engagierter Bürger, meldet sich Siegfried Huhle immer wieder zu Wort.

VISION FÜR WIESBADEN:

# Werken für alle

SIEGFRIED HUHLE MACHT SICH SORGEN UM DEN HANDWERKERNACHWUCHS. UND HAT EINE VISION: WERKUNTERRICHT ALS PFLICHTFACH – AN ALLEN WIESBADENER SCHULEN, IN ALLEN KLASSEN. ABER WAS HAT DAS MIT STRASSENFUSSBALL ZU TUN?

Ich kann nur immer wieder von mir selbst berichten, dass mich meine handwerkliche Tätigkeit immer glücklich gemacht hat, und ich gehe heute stolz durch Wiesbaden und zeige meinen Enkeln, was wir in der Firma alles gebaut haben, und bin stolz darauf, wenn dies lange erhalten bleibt.

Siegfried Huhle (70) ist Kreishandwerksmeister und Generalbevollmächtigter der Firma Huhle Stahl- und Metallbau. Diese wurde 1910 in Dresden gegründet und 1962 nach der Flucht der Familie aus der DDR in Wiesbaden neu gegründet. Siegfried Huhle – Meister im Metallbauer-Handwerk und Diplom-Ingenieur – übernahm 1984 die Geschäftsleitung in dritter Generation und übertrug sie zum 100-jährigen Firmenjubiläum 2010 an seinen Sohn Oliver Huhle und seinen Bruder Günter Huhle. Das Unternehmen hat 105 Mitarbeiter, davon 14 Auszubildende.

**Haben auch Sie eine Vision für Wiesbaden? Schicken Sie uns Ihre Kurzbeschreibung an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de). In loser Folge geben wir auf einer Seite Wiesbadener Visionären Raum für ihre Gastbeiträge.**

Fotos [Handwerkskammer Wiesbaden, privat](http://HandwerkskammerWiesbaden.privat)

SO WOHT WIESBADEN

# Zwischen Highscore und Gold-Kick

MINIMALISTISCH VERSPIELT:  
KATJA UND MARC ZINNECKER,  
NIEDERWALDSTRASSE

Schon das Treppenhaus des 1907 erbauten Hauses in der Niederwaldstraße ist sehenswert. Mit farbigen Bleiverglasungen und teilweise noch mit Messingklopfen in Form einer Hand oder eines Löwen verzierte Wohnungstüren machen das Treppensteigen Stockwerk für Stockwerk zum Vergnügen. Bei Familie Zinnecker – als Dauerpflegefamilie bestehend aus Katja und Marc mit ihren zwei Töchtern, adoptiert und zur Dauerpflege, sowie zwei Katzen – angekommen, geht das Staunen weiter. Überall in der Wohnung sind ebenfalls faszinierende Glaseinfassungen mit floralen und geometrischen Ornamenten zu finden. Und nicht nur das.

## Kaum Pink, viel Design

Der Rundgang in der 140 Quadratmeter großen Eigentumswohnung beginnt mit dem liebevoll eingerichteten Kinderzimmer von Nesthäkchen Selenya, das mit erfreulich wenig Pink auskommt. Für genug Farbtupfer sorgen Spielsachen und Bücher. Die ansonsten in Weiß und Grau gehaltene Einrichtung verleiht dem Raum Struktur sowie eine

ruhige und behagliche Atmosphäre. Das Zimmer der älteren Schwester Linnea ist stilistisch ähnlich gehalten und strahlt ebenso Gemütlichkeit und Ruhe aus. Dass Design bei Zinneckers nicht vor dem Kinderzimmer Halt macht, zeigt sich unter anderem an den Junior Panton-Stühlen am Maltisch.

## Ein Flipper als „Star“ des Wohnzimmers

Auch im Wohnzimmer gibt es, obwohl minimalistisch gehalten, jede Menge zu entdecken. Oder gerade deswegen. Von Designklassikern wie Pantons VP Globe über den Eileen Gray Table bis hin zum obligatorischen Eames-Schaukelstuhl und USM Haller-Elementen, oder der riesigen Weltkarte, die Zinneckers aus den Beständen einer Waldorfschule erstanden haben. Der eigentliche Star des Zimmers steht beinahe unscheinbar in einer Ecke. Einigen Wiesbadenern dürfte er noch aus dem legendären „Basement“ bekannt sein: der „The Addams Family“-Flipperautomat. Damit hat sich Hausherr Marc Zinnecker einen Wunsch erfüllt.

## Lenin wacht über Dracula

Deutlich kleinere Liebhaberstücke wurden in einer Vitrine in Reichweite zum Flipper platziert. Die Lego-Sets von Ghostbusters, Star Wars und Dracula werden nun von Lenin bewacht. „Marc mag Lego, und ich mag das Genre – so ist die Auswahl zustande gekommen“, erklärt die Gastgeberin. Und weiter: „Was es mit Lenin auf sich hat? Den hat Marc früher als Buchstütze benutzt.“ Das muss als Erklärung reichen.

## Die Tafel als Herzstück des Familienlebens – und eine golden Schallplatte von INXS

Als „Herzstück“ und Lieblingsplatz des Hauses bezeichnen die Eheleute den Essbereich, weil der so offen und hell ist. An der großen Tafel werden die Mahlzeiten eingenommen, es wird gearbeitet, gebastelt und gespielt. Hingucker finden sich zwischen Esstisch und Küche, soweit das Auge reicht. Hauptattraktion: eine original goldene „Kick“-Schallplatte von INXS und ein darüber liegender Drumstick, den der Hausherr 1996 auf einem INXS-Konzert eigenhändig gefangen hatte. Die übrigen Wände zieren unter anderem Plattencover und Werbeplakate, für die Marc Zinnecker zu Agenturzeiten mit einem Shortlist-Platz bei „dem“ internationalen Wer-



Gemütlichkeit und Ruhe in den Kinderzimmern.

befestival in Cannes ausgezeichnet wurde. Die meiste Deko stammt von Werbeshootings aus dieser Zeit. Mittlerweile ist er als Marketingleiter auf Kundenseite gewechselt.

## Sinn für Gestaltung mit der Muttermilch aufgesogen

Ihr Einrichtungsstil sei vor allem durch ihr Elternhaus geprägt, so die freiberufliche Seniorexterin. „Ich habe das mit der Muttermilch aufgesogen.“ Beide Eltern haben an der Werkkunstschule studiert, der Vater ist der mehrfach ausgezeichnete Künstler Matthias Gessinger. „Gestaltung, Einrichtung und Architektur waren immer ein großes Thema bei uns.“ Mit ihrem Mann Marc habe sie zudem einen Kreativdirektor geheiratet, der sowohl Geschmack als auch Stil mit ihr teile. „Ich habe einen getroffen, der genauso tickt wie ich. Das bleibt dann in der Familie“, freut sich Katja Zinnecker. Wobei sie ihren Mann im Vergleich zu sich als etwas verspielter einstuft. Ohne sein Zutun würde es in der Wohnung etwas weniger zu entdecken geben, räumt sie ein. Und das wäre sehr bedauerlich.

Selma Unglaube  
Fotos Kai Pelka

Wer kann schon von sich behaupten, mit der „Addams Family“ die Wohnung zu „teilen“? Bei der Zinnecker Family sind sie durch den Flipper präsent.



Viele kleine Details gibt es zu entdecken, Lenin wacht über die kleinen Schätze.

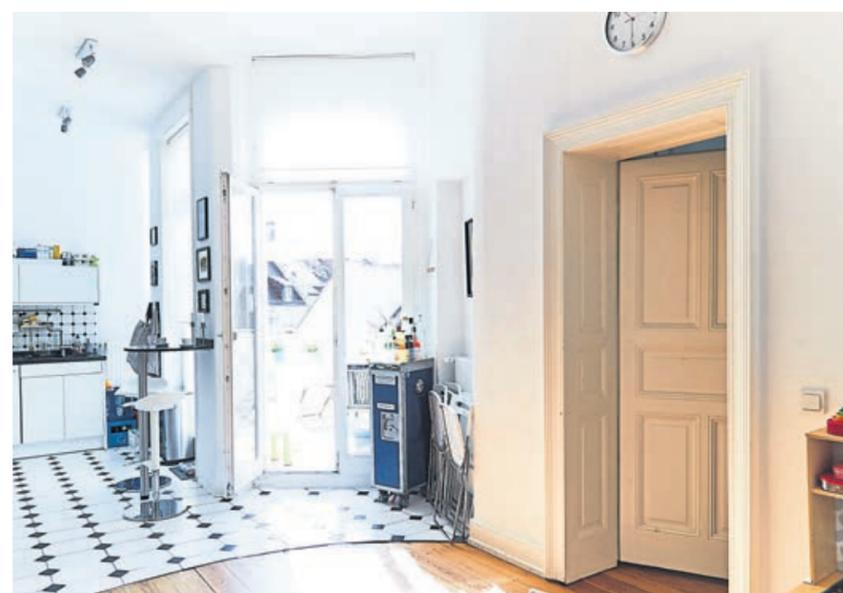


Dass hier ein Kreativduo wohnt, erkennen Besucher auf den ersten Blick, und es bestätigt sich mit jedem weiteren Blick.

Wohnen mit Soundtrack. Katja und Marc Zinnecker sind auch von legendären Schallplattencovern umgeben.

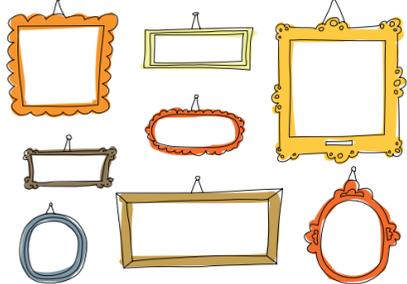


Offen und hell mit viel Raum zur Entfaltung und Gestaltung auf 140 Quadratmetern.



Herzstück und Lieblingsplatz. An der großen Tafel wird nicht nur gemeinsam gegessen, sondern auch gearbeitet, gebastelt und gespielt.

Wir finden für jede Wand das passende Bild und für jedes Bild den passenden Rahmen



**kunst-schaefer**  
Galerie | Einnahmung | Restaurierung  
www.kunst-schaefer.de

Faulbrunnenstraße 11  
65183 Wiesbaden  
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

43. WIESBADENER  
**PUPPENSPIEL  
FESTIVAL**  
Do 31.10. bis Fr 15.11. 2019



VORVERKAUF  
AB 14.10.2019  
Tourist Information  
Wiesbaden

INFO:  
www.wiesbaden.de/  
kulturangebote

VORVERKAUF: AB 14.10.2019 Wiesbaden Tourist Information  
Marktplatz 1, 65183 Wiesbaden | 0611 1229-9329  
Mo. – Sa. 10 – 18 Uhr | www.wiesbaden.de/tickets

WIESBADEN  
Ausschuss für Soziale Arbeit

u i & y o u

**discovery art fair.**  
Frankfurt 01–03 nov 2019



**Die Entdeckermesse für  
zeitgenössische Kunst**

Forum Messe Frankfurt  
Opening 31. Okt. 18 – 22h | Fr – Sa 11 – 20h | So 11 – 18h

discoveryartfair.com

**Tatorte** 

**KUNST**  
Kunstrundgang „Offene Ateliers“

**Sonntag 27. Oktober 2019 12.00 - 18.00 Uhr**  
Wiesbaden-Mitte und Rheingauviertel-Hollerborn



Mit freundlicher  
Förderung durch:  
 Sparkassen  
Versicherung  Naspa

WIESBADEN  
Kulturamt

Ortsbeirat Rheingauviertel-Hollerborn | Ortsbeirat Wiesbaden-Mitte | Kulturamt Wiesbaden

**www.tatorte-kunst.de**

**WIESBADENER KURIER**



**NEU &  
GRATIS**

**„Der Morgen“-Newsletter  
des Wiesbadener Kurier**

Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren.  
Sonntags bis freitags erhalten Sie täglich ein Update  
am Morgen. Mit Top-Meldungen aus Ihrer Region und einer  
Auswahl besonders interessanter Artikel.

Jetzt abonnieren:  
[wiesbadener-kurier.de/update](http://wiesbadener-kurier.de/update)

Wir sind **VRM**

# Freundliche Kämpferin

DAS „SOZIALE“ WIESBADEN TRAUERT UM  
HILDEGUNDE RECH. DIE LISTE IHRER  
VERDIENSTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE  
IN DER STADT ERSCHEINT ENDLOS.



erfinden! Auf Bedarfe reagieren und innovative Konzepte entwickeln. Visionen haben! Und sich von nichts und niemand aufhalten lassen“. Kennengelernt habe er sie vor über 21 Jahren, als er mit Mitstreitern den „eigenen kleinen Jugendverband“ Ambitio e.V. gründete: „Ohne Hildegunde hätten wir es niemals geschafft. Sie hat uns beraten, Türen geöffnet und Wege zur Finanzierung unserer Ideen aufgezeigt. Und: Uns einfach machen lassen! Sie war nicht wie andere Erwachsene, die ständig nach dem Sinn, dem Wieso, den Gründen und den Erfolgsaussichten gefragt haben. Es war ihr wichtig, dass sich Jugendliche ausprobieren durften!“

## Fast 40 Jahre tätig im Dienste der Stadt

Hildegunde Rech hatte ihren beruflichen Weg als junge Sozialarbeiterin 1980 im Amt für Soziale Arbeit begonnen, damals als Bezirkssozialarbeiterin in der AG Soziale Brennpunkte, und war zunächst tätig in der damaligen Obdachlosensiedlung Wachsacker. Es folgten Etappen als Arbeitsgruppenleiterin, unter anderem für Dotzheim und Schelmengraben, und als Vorsitzende des Personalarats Stadtverwaltung, bevor sie 1991 die Leitung der Abteilung Jugendarbeit im Amt für Soziale Arbeit übernahm.

Am 22. November sollte Hildegunde Rech mit einer großen Feier im Jugendzentrum Reduit in den Ruhestand verabschiedet werden, die Vorbereitungen waren bereits im Gange. Nun müssen sich alle, die sie kannten, schätzten und liebten, für immer von ihr verabschieden. Eine Gedenkveranstaltung soll es geben, möglicherweise an diesem Tag.

Dirk Fellinghauer

Eigentlich sollte in dieser Ausgabe ein Porträt über Hildegunde Rech in unserer Rubrik „Lebenswege“ erscheinen. Es wäre ein spannendes Porträt geworden, so viel steht fest, denn Hildegunde Rech hatte einen spannenden, einen aufregenden, außergewöhnlichen und bemerkenswerten Lebensweg – und sie war eine spannende, aufregende, außergewöhnliche und bemerkenswerte Frau. Das Porträt muss nun ein Nachruf werden. Die langjährige Leiterin der Jugendarbeit im Wiesbadener Amt für soziale Arbeit ist am 6. September im Alter von 66 Jahren verstorben – nach schwerer Krankheit, aber trotzdem völlig plötzlich und unerwartet, ist sie friedlich eingeschlafen. Wiesbaden verliert eine engagierte und unermüdete Kämpferin für die Belange der Jugend und ganz generell für soziale Anliegen und für die Schwächeren in unserer Gesellschaft, eine Kämpferin für Menschlichkeit und Miteinander.

## Unermüdete Anwältin der Kinder und Jugendlichen

Vieles in der Stadt geht auf ihr Konto, weil sie es selbst erfunden oder zumindest die Wege geebnet hat – die Aktionswoche „Wiesbaden engagiert“, die in diesem Jahr 15. Geburtstag feierte, ebenso wie das Programm „Wiesbaden international“, das Kinder und Jugendliche über Auslandserfahrungen auf eine globalisierte Welt vorbereiten soll, oder das international bekannte Graffiti-Festival „Meeting of Styles“. Hier erfuhr sie bei der diesjährigen Ausgabe eine besondere Würdigung. Der aus Mailand stammende Graffiti-Künstler Mate verewigte sie mit einem riesigen Graffiti am Brückenkopf in Mainz-Kastel. Dort versammelten sich am Montagabend nach ihrem Tod engste Kollegen und Freunde zum gemeinsamen Gedenken, legten Blumen nieder und entzündeten Kerzen. Der Aufbau der „Mobilen Jugendarbeit“, das Angebot „Schöne Ferien vor Ort“ oder die Weiterentwicklung der Familienkarte gehören ebenso zu ihren Verdiensten. Dazu kommen unzählige kleinere Projekte und „Einzelfälle“, denen die aus einem Dorf in der Eifel stammende Hildegunde Rech über Jahre und Jahrzehnte ihren Stempel aufgedrückt hat, für die sie sich mit ihrer unvergleichlichen Art unermüdet eingesetzt hat.

Hildegunde Rech war eine herzengute Frau, sprühte vor Humor und Energie, war bekannt für ihr verschmitztes Lächeln und für ihr herz-

haftes Lachen. Sie war aber auch entschlossene Kämpferin mit rebellischem Geist – und mit Durchsetzungskraft. Vieles, was heute der Landeshauptstadt Wiesbaden guttut, hat sie – als Mainzerin – beharrlich und überzeugend erstritten. Eigentlich hätte sie mit Vollendung ihres 65. Lebensjahres in den wohlverdienten Ruhestand gehen sollen. Sie verlängerte ihre Dienstzeit um ein Jahr – um noch Dinge „zu ordnen“, wie sie sagte. Sie hat bis zuletzt vieles „geordnet“, veranlasst und bewegt – und hinterlässt nun doch eine riesige Lücke, die schwer zu schließen sein wird.

## „Sie hat uns inspiriert und mitgerissen“

„Mit ihrer Tatkraft, Kreativität, Lebendigkeit und Energie hat sie uns inspiriert und mitgerissen. Ihr Einsatz für die jungen Menschen in unserer Stadt war beispielhaft“, würdigten Sozialdezernent Christoph Manjura

und Christa Enders, Leiterin des Amtes für soziale Arbeit, gemeinsam die Verstorbene. Hildegunde Rech habe sich „stets dafür eingesetzt und Lösungen kreiert, damit junge Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Bildungsstand und ihrer finanziellen Situation an den Angeboten und Chancen, die Wiesbaden bietet, teilhaben können“. Auch Manjura und Enders erinnerten daran, dass Rech alles andere als „einfach“ war: „Wenn ihr etwas wichtig war, dann konnte sie sehr unbequem sein. Zweifelsohne war sie eine Person mit Ecken und Kanten, eine mit der man streiten konnte. Aber auch diejenigen, die in der Sache nicht ihrer Meinung waren, zeigten stets Respekt für ihr Engagement in der Sache – und ihre Hartnäckigkeit.“

Der Leiter der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Wiesbaden, Michael Weinand, beschrieb Hildegunde Rech auf Facebook als sein Vorbild in Sachen „Kinder- und Jugendarbeit neu

# Perlen des Monats

OKTOBER

## Feten



### ((( Schatzkistenparty )))

4. Oktober, 19 Uhr  
Schlachthof-Kesselhaus

Die Party für alle mit oder ohne Handicap, diesmal mit Special Guest Ruhestörung. Seit vielen Jahren veranstaltet Schlachthof in Kooperation mit Evim und deren „Schatzkiste“ diese Party und jedes Mal ist es ein toller Abend für alle Beteiligten. Gespielt werden Hits aus allen Dekaden von Filmmusik über Radio-Hymnen bis Oldies but Goldies! Special Guest wird die EVIM Band „Ruhestörung“ sein.

### ((( Grand Semester Opening Party )))

18. Oktober, 22 Uhr  
Schlachthof

Das alljährliche Initiationsritual für die Neuen! ASTA und Schlachthof feiern mit neuen und alten Studierenden ein großes Fest. Und natürlich mit allen anderen, die dazu Lust haben. Gebuffelt wird tagsüber, bei der Grand Semester Opening Party werden soziale Kompetenz und das Tanzbein trainiert. Deswegen ist dieses Jahr in der großen Schlachthof Halle eine große All-Styles-Mash-Up-Party angesagt, mit allen erdenklichen Hits. Auf dem Club Floor im Kesselhaus, direkt gegenüber der Halle, geht wieder die Berliner HipHop-DJ Ikone Lenki Balboa an den Start. In der Box, der Lounge im Kesselhaus, wird es elektronisch mit dem Kollektiv Wiesbaden. Von jeder verkauften Karte geht ein Euro als Spende an die Fasanerie Wiesbaden.

### ((( Halloween-Grusel-Spektakel )))

24. bis 27. Oktober  
Innenstadt, Fußgängerzone

Gruseln, schleppen & bummeln – in diesem Jahr steht das Street Food Festival mitten in der Innenstadt ganz im Zeichen einer schaurig schönen Schlemmermeile mit vielen spannenden Attraktionen für Groß und Klein. Ab Donnerstag können täglich von 11 Uhr bis 20 Uhr internationale Köstlichkeiten gekostet werden. In Kooperation mit den ansässigen Kaufhäusern werden sich die Attraktionen wie der Faden eines Spinnennetzes durch die gesamte Fußgängerzone. Auch ein gruseliges Kinderprogramm wird es geben.

## Konzerte

### ((( Charitykonzert „Für die gute Sach“ )))

3. Oktober, 19.30 Uhr  
Schlachthof-Kesselhaus

Neben Vorstellungen von diversen Wohltätigkeitsvereinen und Initiativen sorgen bei diesem Benefizabend namhafte Künstler aus der Region für das musikalische Rahmenprogramm. Da wären zum Beispiel Gastone aus Frankfurt, mit einen anregenden Mix aus Ska, Polka, Balkan und deutsch-englisch-italienischem Pop/Rock, außerdem Rap Artist Bosca sowie die Frankfurter Rap Urgesteine Caser & Meezy. Ebenfalls mit dabei: der Wiesbadener Künstler Rami Hattab, der gerade die Aufnahmen zu seinem ersten Soloalbum abgeschlossen hat. Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung mit Benefiz für Kids, Gassenhauer Booking und Schlachthof-Wiesbaden. Der komplette Erlös wird an mehrere Träger verteilt, größtenteils aber an den ASB-Wünschewagen.

### ((( Panakustika: „Abschied“ )))

10. Oktober, 20 Uhr  
Museum Wiesbaden



Die Konzertreihe Panakustika spannt Beziehungen zwischen musikalischer Avantgarde und – passend zur neuen Sammlung im Museum – Jugendstil sowie hinweg über ein knappes Jahrtausend europäischer Musikgeschichte. Neben Freunden improvisierter und experimenteller Musik kommen in dieser Staffel besonders Liebhaber\*innen feiner Kammermusik auf ihre Kosten. Im Eröffnungskonzert „Abschied“ spielt das Asanello Quartett mit Gästen das Streichsextett „Verklärte Nacht“ von Arnold Schönberg aus dem Jahr 1899, ein ikonischer Abgesang auf eine verblühende Epoche, gefolgt von „Kontrastwerken“. **sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de**

### ((( Finkbass )))

26. Oktober, 21 Uhr  
Sabot Kulturkneipe

Eine Loop Station, einen E-Bass, ein Drumpad und eine kraftvolle Stimme – mehr braucht es nicht für Finkbass. Sowohl groovende Basslines, starke Melodien und Beats als auch atmosphärische Vocal Loops lassen sich in ihren Songs finden, bei denen immer Raum für Improvisation bleibt. Ihr Sound lässt vergessen, dass dort auf der Bühne keine mehrköpfige Band spielt, sondern bloß ein einzelner Mensch.

## Bühne

### ((( „Die Zauberflöte“ )))

5. Oktober, 20 Uhr  
Velvets Theater

Die Handlung spielt in einer ganz und gar märchenhaften Welt und ist wie gemacht für das Schwarze Theater. Das Zusammenspiel von Akteuren mit Masken, Puppen und Pantomime wirkt wie eine natürliche Einheit und hebt die märchenhafte Welt Mozarts berühmtester Oper spielerisch hervor. Die Inszenierung wurde vom ZDF aufgenommen und bei Arte, ORF und ZDF fünfzehnmal ausgestrahlt. Und sie wurde auf dem Film- und Festival in Montreux gezeigt. Eingespielt wird die Tonaufnahme der Berliner Philharmoniker unter Karl Böhm mit Fritz Wunderlich als Tamino und Dietrich Fischer-Dieskau als Papageno.



### ((( „Der Nussknacker“ Ballett in Neufassung )))

Premiere 19. Oktober, weitere Aufführungen  
25., 27., 31. Oktober, 19.30 Uhr  
Hessisches Staatstheater, Großes Haus

Mit einer Neufassung des Ballettklassikers eröffnet Ballettdirektor und Chefchoreograf Tim Plegge die Saison des Hessischen Staatstheaters. Im Mittelpunkt der Geschichte steht Marie, die am Weihnachtsabend einen Nussknacker geschenkt bekommt, der sie mit auf Reisen nimmt durch Hoffnungen, Wünsche und Träume, in denen die Konturen zwischen Alltag und Projektion verschwimmen und bisweilen surreale Formen annehmen. In Plegges Fassung, in der märchenhafte Elemente und blanker Familienweihnachtsalltag ineinander verschränkt sind, haben auch die dunklen und skurrilen Seiten der Geschichte ihren Platz. Tim Plegge wird übrigens am 2. Oktober Gast des Salons im Künstlerverein Walkmühle sein und an diesem Abend auch die Ausstellung mit Arbeiten der Fotografin Regina Brocke eröffnen, die seine Bühnenarbeit seit Jahren dokumentiert. (Foto Oliver Rossi)

## Film



### ((( sensor-Film des Monats: „Frau Stern“ )))

3. Oktober, 18 Uhr, 5. Oktober 20.15 Uhr,  
6. Oktober 18 Uhr  
Murnau-Filmtheater

Frau Stern hat viel gesehen und als Jüdin das Konzentrationslager sowie die Nazis überlebt. Sie hat viele Männer geliebt, ein Restaurant geführt und unzählige Zigaretten geraucht. Auch im Alter von 90 Jahren scheint sie immer noch kerngesund zu sein. In ihrer Freizeit verbringt Frau Stern viel Zeit mit ihrer Enkelin Elli und ihren Freunden. Gemeinsam wird getrunken, getanzt, ab und zu ein Joint geraucht. Eigentlich wird Frau Stern von allen geliebt, doch bei ihrer Entscheidung, selbstbestimmt aus dem Leben zu scheiden, steht sie ganz allein dar. **sensor verlost „2 für 1“-Karten für 3 Kino- (und Musik-)fans: Mail mit Wunschtermin bis 2. Oktober an losi@sensor-wiesbaden.de**

### ((( Internationales Trickfilmfestival )))

23. bis 27. Oktober  
Eröffnung Caligari Filmbühne, weiteres Programm  
Filmbewertungsstelle im Schloss Biebrich



Zum 21. Mal findet das Internationale Trickfilmfestival statt. Eröffnet wird es am 23. Oktober um 20 Uhr in der Caligari Filmbühne. Gezeigt wird der chinesisches-amerikanische Langfilm „White Snake“, in der der Geist einer weißen Schlange die Gestalt einer schönen Frau annimmt, die sich in einen Mann verliebt. Insgesamt laufen 104 Filme, das weitere Programm im Biebricher Schloss. [www.filme-im-schloss.de](http://www.filme-im-schloss.de)

### ((( Naturfilmnacht: „Wunderwelt Schweiz“ )))

25. Oktober, 20.15 Uhr  
Murnau Filmtheater, Filme und Talk  
mit der Filmemacherin

Die Schweiz braucht sich hinter den exotischen Naturparadiesen dieser Welt nicht zu verstecken. So klein sie auch sein mag – ihre abwechslungsreiche Natur ist einzigartig und steckt voller Wunder. Filmemacherin Mi-Yong Brehm nimmt den Zuschauer mit in zwei ganz besondere Gebiete: Die Jura-Region und das Tessin.

## Literatur

### ((( Dr. Treznok & Schizzo )))

5. Oktober, 20 Uhr  
Walhalla im EXIL

Musik und Texte servieren Dr. Treznok – Lyrikant & Musikant, Flaschenpostbeamter, Alles-Künstler – und Schizzo in ihrem gemeinsamen Programm. Treznok, geboren 1963 in Stuttgart als Sohn Anhaltinischer Exilanten, re-inkarniert 1991, seit 1992 lebhaft in Mainz und dort auch sensor-Kolumnist seit Ausgabe 01.

### ((( Lesungen zum Buchmesse-Gastland Norwegen: Hanne Ørstavik, Roy Jacobsen, Matias Faldbakken )))

8., 14., 15. Oktober  
Literaturhaus Villa Clementine



Norwegen ist in diesem Jahr Gastland der Frankfurter Buchmesse, die vom 16. bis 20. Oktober stattfindet. Im Literaturhaus gibt es Lesungen mit Bezug zum Gastland Norwegen: „Kommen Sie mit ins Land der Trolle und der weiten Fjorde, dorthin, wo nach dem World Happiness Report die Menschen am glücklichsten sind.“ Erik Fosnes Hansen hat mit „Ein Hummerleben“ für den Auftakt gesorgt. Die norwegische Autorin Hanne Ørstavik liest am 8. Oktober aus „Die Zeit, die es dauert“. Es moderiert und übersetzt Margarete von Schwarzkopf. Am 14. Oktober liest Roy Jacobsen aus seinem Roman „Die Unsichtbaren“. Es moderiert Thomas Koch (SWR), die Übersetzung liest Oliver Wronka. Zehn Jahre nach seinem letzten Roman legte Matias Faldbakken (Foto) 2017 sein neuestes Werk vor: „The Hills“. Am 15. Oktober ist er damit im Literaturhaus zu Gast. [www.buchmesse.de](http://www.buchmesse.de), [www.literaturhaus-wiesbaden.de](http://www.literaturhaus-wiesbaden.de)

### ((( „Dostojewskis Erben“ )))

15. Oktober, 19.30 Uhr  
Literaturhaus Villa Clementine

„Dostojewskis Erben“ nennen sich – augenzwinkernd – Autorinnen und Autoren aus Wiesbaden und Rhein-Main, die sich regelmäßig im Literaturhaus Villa Clementine zusammenfinden, um über das Schreiben zu diskutieren, gemeinsame Projekte zu planen und sich mit Kollegen auszutauschen. Willkommen sind alle, die sich für das Schreiben interessieren, vom Krimiautor bis zum Lyriker, von Theaterautoren bis hin zu Bloggern, Journalisten und Verlegern. Infos auch unter [mail@susanne-kronenberg.de](mailto:mail@susanne-kronenberg.de) sowie [www.dostojewskiserben.de](http://www.dostojewskiserben.de)

Termine an  
wiesbaden-lokales@  
vrm.de und  
termine@sensor-  
wiesbaden.de

### ((( „What’s Up? Wie?“ )))

bis 3. November  
Nassauischer Kunstverein



Unter dem Titel What’s Up – Wie? eröffnet die Ausstellung ein Spektrum an aktuellster Kunst aus Wiesbaden. Die Ausstellung vereint in den Räumen auf der Wilhelmstraße junge Künstler\*innen, deren künstlerische Auseinandersetzungen jeweils sehr unterschiedlich sind: Veruschka Bohn, Nopolo, Helena Hafemann, Delia Fröhlich, Niklas Jesper Pagens, Theresa Weisheit. Am 29. September um 12 Uhr ist die Ausstellung der Ausgangspunkt bei „Der visionäre Frühschoppen“ im Walhalla im EXIL. [www.kunstverein-wiesbaden.de](http://www.kunstverein-wiesbaden.de)

## Familie

### ((( Kinderkonzert Die Gäng )))

20. Oktober, 14.30 Uhr  
Schlachthof-Kesselhaus



Ohrbooten-Sänger Ben Pavlidis schreibt seit vielen Jahren zusammen mit seiner kleinen Tochter fantasievolle Lieder zum Mitsingen. Darin geht es um nervige Erwachsene, Eis, Tiere und Gummibärchen. In Zusammenarbeit mit den restlichen Ohrbooten-Mitgliedern, einer wilden Kinderhorde und einigen Gästen, erschien im April dieses Jahres ein eingängiges Reggae-Album fürs Kinderzimmer, die Autofahrt und zum Chillen im Park und am Strand. Die Gäng ist zusammen! Die Resonanz bei den Live-Konzerten ist enorm und begeistert nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen. Kinder und Eltern feiern sich hier gegenseitig, es wird viel gelacht, getobt und frech drauflosgerappt. Kapselgehörschutz empfohlen. **sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de**





Termine Oktober

**20.00 MUSIKWERKSTATT PETROLL**  
Instrumental trifft Wortakrobat

**BÜHNE**

**18.00 AKZENT THEATER**  
Der Nacktputzer

**18.00 VELVETS THEATER**  
Heinz Rühmann Abend

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Drei Musketiere – Das Musical (ab 12 J.)

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Gräfin Mariza

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Tour de Farce

**FAMILIE**

**10.00 TIERPARK FASANERIE**  
Natur-Erleben: Spinnen - Ungeheuer

**11.00 GALLI THEATER**  
Aschenputtel, Familientheater

**16.00 GALLI THEATER**  
Die Bremer Stadtmusikanten

**14 ))) Montag**

**KONZERTE**

**19.30 SCHLACHTHOF**  
Lo-Pan / Elephant Tree / Steak

**BÜHNE**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Festival der jungen Stimmen

**LITERATUR**

**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
Joy Jacobsen: Die Unsichtbaren

**FAMILIE**

**10.00 RONCALLI-HAUS**  
Musikgarten (1,5-3 J.)

**18.00 MOJA-LADEN**  
JugendTreff

**15 ))) Dienstag**

**FETEN**

**22.00 DAS WOHNZIMMER**  
Salsa Tuesday

**BÜHNE**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Der fröhliche Weinberg

**LITERATUR**

**14.30 LAB-GEMEINSCHAFT**  
Literatur-Gesprächskreis: Der Zopf

**17.00 HESSISCHER LANDTAG**  
Meine Werte - Deine Werte: Was hält unsere Gesellschaft zusammen?

**19.00 INFOLADEN**  
Buchvorstellung und Diskussion: Wir sind die fucking Zukunft mit Hanna Poddig

**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
Matias Faldbakken: The Hills

**16 ))) Mittwoch**

**FETEN**

**21.00 PARK CAFÉ**  
Salsa-Night mit DJ und Tanzunterricht

**KONZERTE**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Festvorstellung zum 125. Jubiläum der Eröffnung des Hessischen Staatstheaters

**LITERATUR**

**20.00 KURHAUS**  
1. Meisterkonzert 19/20

**20.00 SCHLACHTHOF**  
Kissin' Dynamite / Supernova Plasmajet

**20.00 SCHLACHTHOF**  
The Obsessed Lord Dying / Earth Ship

**20.30 KREATIVFABRIK**  
sensor präsentiert: Gewalt / Beinhaus

**BÜHNE**

**20.00 GALLI THEATER**  
Der Beziehungscouch

**20.00 THALHAUS**  
Stephan Bauer: Vor der Ehe wollt' ich ewig leben

**LITERATUR**

**20.15 MURNAU FILMTHEATER**  
Der Andere mit Live-Musik und Einführung von Filmwissenschaftlerin Miranda Reason

**FAMILIE**

**15.00 STZ SCHELMENGRABEN**  
Leseclub (6-12 J.)

**15.30 TIERPARK FASANERIE**  
Naturforscher in der Fasanerie

**16.00 GALLI THEATER,CAFÉ**  
Märchenstunde (ab 2 J.)

**18.00 JUGENDZENTRUM AKK REDUIT**  
Breakdance- & Hip Hop-Tanzkurs (ab 12 J.)

**17 ))) Donnerstag**

**FETEN**

**22.00 THEATER IM PARISER HOF**  
Ü40 – Tanzen statt Sitzen

**22.30 SCHEUER**  
Danse Gehn mit DJane Karin

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Club Night mit DJ Davy-D

**KONZERTE**

**11.30 EV. MARKTKIRCHE**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**19.00 SCHEUER**  
Igels - Die Eagles Show

**20.00 EXIL THEATER**  
Marius Preda's Mission Cimbalo Trio

**20.00 EV. RINGKIRCHE**  
Kathy Kelly: Wer lacht überlebt

**BÜHNE**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
King Kong (ab 12 J.)

**20.00 THALHAUS**  
Jan-Peter Petersen: Hamburger Jung

**LITERATUR**

**19.00 HAUS AN DER MARKTKIRCHE**  
Altersarmut in Diskurs

**FAMILIE**

**15.00 STZ SCHELMENGRABEN**  
Leseclub (6-12 J.)

**16.30 VILLA CLEMENTINE**  
Schreibwerkstatt für Jugendliche (14-19 J.)

**SONSTIGES**

**18.00 RONCALLI-HAUS**  
Große Klima-Börse

**18 ))) Freitag**

**FETEN**

**22.00 PARK CAFÉ**  
La Fiesta - Bailando

**22.00 SCHLACHTHOF**  
Grand Semester Opening Pary

**22.30 SCHEUER**  
Danse Gehn - DJ Host

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Club Night mit DJ Frank Lotz!

**KONZERTE**

**19.00 SCHEUER**  
Jessy Mariens Band

**19.00 ESWE-HALLE**  
ESWE Energy Rock

**20.00 KULTURBAHNHOF**  
Take it Easy

**20.00 KURHAUS**  
Wiener Klassik

**20.00 MAURITIUS-MEDIATHEK**  
Achter: Julie Sassoon Quartett

**21.00 SABOT**  
Shadows of Defeat & Driven

**BÜHNE**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Nathan der Weise

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
King Kong (ab 12 J.)

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Gräfin Mariza

**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
Maxi Gsettenbauer

**20.00 AKZENT THEATER**  
Der Nacktputzer

**20.00 KATH. PFARRZ. ST. FERRUTIUS**  
Hennes Bender: Ich hab nur zwei Hände

**20.00 KUENSTLERHAUS43**  
Die Musikpoeten

**20.00 STADTHALLE**  
Ketten der Liebe

**20.00 THALHAUS**  
Robert Alan: Studentenfutter

**21.00 EXIL THEATER**  
Exodus

**LITERATUR**

**19.30 HAUS DER HEIMAT**  
Venedig - ein deutscher Sehnsuchtsort

**20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS**  
Rosa Lüste: Ungleichheit, ideologische Falle

**FAMILIE**

**19 ))) Samstag**

**FETEN**

**22.00 THEATER IM PARISER HOF**  
Ü40 – Tanzen statt Sitzen

**22.30 SCHEUER**  
Danse Gehn mit DJane Karin

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Club Night mit DJ Davy-D

**KONZERTE**

**11.30 EV. MARKTKIRCHE**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**19.00 SCHEUER**  
Igels - Die Eagles Show

**20.00 EXIL THEATER**  
Marius Preda's Mission Cimbalo Trio

**20.00 EV. RINGKIRCHE**  
Kathy Kelly: Wer lacht überlebt

**BÜHNE**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Der Nussknacker (Premiere)

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
King Kong (ab 12 J.)

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Vogel

**20.00 AKZENT THEATER**  
Der Nacktputzer

**20.00 GALLI THEATER**  
Drei Alt-68er treffen sich im Heute wieder

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Die Tanzstunde

**20.00 KUENSTLERHAUS43**  
Da hab ich mich ja umsonst besoffen

**20.00 THALHAUS**  
Martin Frank: Es kommt wie's kommt. Und was nicht kommt, braucht's nicht!

**20.00 VELVETS THEATER**  
Der Zauberlehrling - reloaded (ab 8 J.)

**FAMILIE**

**10.00 TIERPARK FASANERIE**  
Kunstwerkstatt: Rindenpicasso & bunte Hölzer (ab 3 J.)

**11.00 GALLI THEATER**  
Das tapfere Schneiderlein, Familientheater

**11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Theaterdetektive (6-10 J.)

**11.00 MUSEUM WIESBADEN**  
Museumswerkstatt für Kinder

**13.00 GALLI THEATER**  
Jugendliche spielen für Jugendliche

**15.00 EV. GEMEINDEHAUS**  
Kids-Day (7-11 J.)

**16.00 GALLI THEATER**  
Schneewittchen (ab 3 J.)

**SONSTIGES**

**14.00 KREATIVFABRIK**  
Ladys Fest

**20 ))) Sonntag**

**FETEN**

**18.00 DAS WOHNZIMMER**  
Salsa Party

**22.00 PARK CAFÉ**  
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

**KONZERTE**

**11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
3. Kammerkonzert

**14.30 SCHLACHTHOF**  
DIE GÄNG - Kinderkonzert

**17.00 EV. BERGKIRCHE**  
time-studies - Violoncello und Cembalo

**17.00 KATH. ST. JAKOBUSKIRCHE**  
Orgelkonzert

**BÜHNE**

**18.00 AKZENT THEATER**  
Der Nacktputzer

**18.00 VELVETS THEATER**  
Der Kleine Prinz (ab 8 J.)

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Carmen

**LITERATUR**

**11.30 MURNAU FILMTHEATER**  
Köstliches Kino: Darjeeling Limited

**FAMILIE**

**11.00 GALLI THEATER**  
Das tapfere Schneiderlein, Familientheater

**11.00 VILLA CLEMENTINE**  
Die kleine Meerjungfrau (ab 7 J.)

**11.00 TIERPARK FASANERIE**  
Greifvögel aus der Nähe (ab 8 J.)

**14.00 TIERPARK FASANERIE**  
Kreativ-Werkstatt

**15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Die Brüder Löwenherz (ab 8 J.)

**15.00 MUSEUM WIESBADEN**  
Offenes Atelier und Kreativprogramm für Familien zum Thema Erde

**16.00 GALLI THEATER**  
Schneewittchen (ab 3 J.)

**21 ))) Montag**

**KONZERTE**

**18.00 KULTURBAHNHOF**  
After-Work-Beats

**LITERATUR**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Parzival von Wolfram von Eschenbach

**FAMILIE**

**10.00 RONCALLI-HAUS**  
Musikgarten (1,5-3 J.)

**15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Die Brüder Löwenherz (ab 8 J.)

**18.00 MOJA-LADEN**  
JugendTreff

**22 ))) Dienstag**

**FETEN**

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Salsa Tuesday

**BÜHNE**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Bernd Ripken: Mein Bass kennt keine Rente

**LITERATUR**

**19.00 KATH. KIRCHE ST. ELISABETH**  
Koran trifft Bibel: Glaube findet Raum

**23 ))) Mittwoch**

**FETEN**

**21.00 PARK CAFÉ**  
Salsa-Night mit DJ und Tanzunterricht

**KONZERTE**

**19.30 SCHLACHTHOF**  
BaBa ZuLa

**20.00 KURHAUS**  
WIR 2 - 2. Sinfoniekonzert

**BÜHNE**

**20.00 GALLI THEATER**  
Helden: Das Nibelungen-Rock-Musical

**20.00 THALHAUS**  
Das magische Klassenzimmer

**LITERATUR**

**12.15 MUSEUM WIESBADEN**  
Naturpause - Im Fokus: Krebstiere

**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
Terezia Mora: Auf dem Seil

**20.00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
Trickfilmfestival Wiesbaden: White Snake

**20.00 MURNAU FILMTHEATER**  
Immer und ewig

**Konzerte für Querhörer 2019/20 Panakustika**

**Museum Wiesbaden**

**10. Oktober 2019 Jugenstil | Abschied**

Asasello Quartett & Johannes Platz (Viola) & Jan-Filip Tupa (Violoncello)

[www.panakustika.de](http://www.panakustika.de)

**2019 / Oktober**

**2 Mi** Orson Welles und der Krieg der Welten – Theater Mienenspiel Live-Hörspiel

**2 Mi** Dark Alliance Party

**4 Fr** Volker Strübing Poetry Slam

**5 Sa** Osan Yaran Oktomane - Integration gelungen! Comedy

**5 Sa** Hits Hits Hits 80er-90er-00er-Party

**7 Mo** Nouvelle Vague Konzert

**10 Do** The Souljazz Orchestra Konzert

**11 Fr** FIL 'The Fil On the Hill' Comedy

**11 Fr** Erstiparty 'Nicht klausurrelevant!' Party

**12 Sa** Luftschloss Festival 2019 10 Jahre Musikmaschine Konzert

**12 Sa** DADING Partybash mit DJ Double A Party

**14 Mo** Allah-Las Konzert

**18 Fr** Medizinerparty Party

**19 Sa** Bernd Begemann Konzert

**19 Sa** Mainzer Semester Opening Party Party

**20 So** Leoniden Kids Will Unite! Tour 2019 Konzert – AUSVERKAUFT

**22 Di** Weinmoment Weinprobe

**25 Fr** Ronja von Rönne 'Jetzt ist noch viel schlechter' Lesung

**25 Fr** 90s Paradise Party

**26 Sa** Ü30 Party Party

**27 So** Kids im KUZ Elisabeth... Keine Stachel im Koffer! Kinder- und Jugendtheater

**27 So** The Slow Show 'Just and learn tour' Konzert

**29 Di** Devil's Exorcist The Horror Experience Horrorshow

**31 Do** Poetry Slam Mainz Poetry Slam

**31 Di** Halloween Party Party

Tickets & weitere Termine: [www.kulturzentrummainz.de](http://www.kulturzentrummainz.de) @kuzmainz

**KUZ KULTURZENTRUM MAINZ**

**Velvets THEATER WIESBADEN**

**OKTOBER**

Sa. 5. 20.00 Uhr Die Zauberflöte

So. 6. 18.00 Uhr Der Blaue Vogel

Sa. 12. 20.00 Uhr Sugar Sisters – In The Mood

So. 13. 18.00 Uhr Jawoll, meine Herr'n Ein Heinz Rühmann Abend

Sa. 19. 20.00 Uhr Der Zauberlehrling - Reloaded

So. 20. 18.00 Uhr Der Kleine Prinz

Sa. 26. 20.00 Uhr Grenzen - Los

So. 27. 18.00 Uhr Bonjour Kathrin Hommage an C. Valente

**Literaturhaus Villa Clementine**

**LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE**

**PROGRAMM-AUSZUG OKTOBER**

**08 OKT 19.30** HANNE ØRSTAVIK „Die Zeit, die es dauert“ Buchmessen-Gastland

**14 OKT 19.30** ROY JACOBSEN „Die Unsichtbaren“ Buchmessen-Gastland

**15 OKT 19.30** MATIAS FALDBAKKEN „The Hills“ Buchmessen-Gastland

**20 OKT 11.00** „DIE KLEINE MEERJUNGFRAU“ Musikalische Familienlesung

**23 OKT 19.30** TERÉZIA MORA „Auf dem Seil“

**31 OKT 19.30** TOM SALLER „Wenn Martha tanzt“

**KARTEN:**  
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611 – 172 99 30, TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28, Telefon: 0611 – 30 48 08, Online unter: [www.wiesbaden.de/literaturhaus](http://www.wiesbaden.de/literaturhaus), Abendkasse im Literaturhaus ab 18.45 Uhr

Gestaltung: bueroschramm.de



24.

Zusammen mit dem 2014 gegründeten, preisgekrönten Eliot Quartett, einem der interessantesten zeitgenössischen Streichquartette, treten bei „Klassik im Klub“ erstmalig Tänzer des Hessischen Staatsballetts im Schlachthof auf. Die Musiker\*innen spielen Werke von Mozart sowie Claude Debussys einziges Streichquartett und Béla Bartoks Rumänische Tänze. Zu einzelnen Stücken werden Mitglieder des ebenfalls 2014 gegründeten Staatsballetts exklusiv für den Abend entwickelte Choreografien präsentieren. Um 19.30 Uhr, sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: Mail an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de) [www.klassik-im-klub.de/](http://www.klassik-im-klub.de/)



25.

Olaf Bossi kommt mit seinem Programm „Endlich Minimalist ... aber wohin mit meinen Sachen?!“ ins Theater im Pariser Hof. Brauche ich das wirklich? Oder kann das weg? Diese Frage hat sich Olaf Bossi vor einigen Jahren gestellt. Es war Zeit für einen Neuanfang. Doch wie? sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: Mail an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)



Die Privatschule Campus Klarenthal mit Grundschule, integrierter Gesamtschule und Gymnasialer Oberstufe lädt zum Tag der offenen Tür. Besucher\*innen bekommen ab 14 Uhr diverse Informations- und Beratungsmöglichkeiten zu den verschiedenen Bildungsangeboten und können direkte Einblicke und Erfahrungsberichte aus erster Hand über die Schule, den Unterricht, Projekte und AGs gewinnen und in verschiedene Fächer und Werkstätten hinein schnuppern.



Für TatOrte Kunst öffnen wieder Künstler\*innen in Wiesbaden-Mitte, Dichterviertel und Rheingauviertel-Hollerborn von 12 bis 18 Uhr ihre Ateliers und Galerien fürs Publikum. Bei der beliebten Veranstaltung, die zum außergewöhnlich inspirierenden und geselligen Sonntagsspaziergang einlädt, freuen sich sowohl erfahrene und etablierte Künstler, als auch junge Kunstschaffende am Anfang ihres Weges, auf die Kunstinteressierten. www.tator-te-kunst.de



Neue Kreativ-Disziplinen ausprobieren? Inspiration sammeln? Material, Deko und Geschenke einkaufen? Die Kreativ Welt in den Frankfurter Messehallen ist die Erlebnis- und Einkaufsmesse für Basteln, Handarbeit, Schmuck, Mode, Deko, Backen und ganz neu: Kreatives Spielen. Sie ist seit 25 Jahren eine feste Größe im Kreativkalender und lockt jährlich rund 40.000 Besucher an. Vor Ort präsentieren sich über 300 Aussteller auf zwei Hallenebenen mit einem bunt gemixten Do-it-Yourself-Angebot und mehr als 100 Workshops. www.kreativ-welt.de



Das 43. Wiesbadener Puppenspiel Festival verspricht ein abwechslungsreiches Programm: Die Publikumslieblinge von 2018 – „die exen“ – eröffnen das Festival mit dem clownesken Stück „Hühner“, in dem es um die Schwierigkeiten des Miteinanders geht. Weitere Titel sind unter anderem „Hase & Igel“, „Kater Zorbas“, „Kleine Hexe Siebenreich“, „Firiwizi Naseweis“. Ein Piratenmusical ist dabei, eine musikalische Entdeckung auf einem Kontrabass und Füße, die plötzlich eine ganz neue Aufgabe haben, als nur zu laufen. Der Vorverkauf beginnt am 14. Oktober bei der Wiesbader Tourist Information, und unter www.wiesbaden.de/tickets erhältlich.

**FAMILIE**  
**15.00 STZ SCHELMENGRABEN**  
 Leseclub (6-12 J.)  
**16.00 GALLI THEATER,CAFÉ**  
 Märchenstunde (ab 2 J.)  
**16.00 MAURITIUS-MEDIATHEK**  
 Erzähltheater mit Tönen und Geräuschen  
**18.00 JUGENDZENTRUM AKK REDUIT**  
 Breakdance- & Hip Hop-Tanzkurs (ab 12 J.)  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Jihad Baby (ab 14 J.)

**24 ))) Donnerstag**

**FETEN**  
**19.00 LENZ**  
 Genuine Drinks - ASTA-Studi.Bar

**KONZERTE**  
**19.00 SCHEUER**  
 Bernard Allison Group  
**19.30 SCHLACHTHOF**  
 Klassik im Klub mit dem Eliot Quartett und dem Hessischen Staatsballett  
**22.00 DAS WOHNZIMMER**  
 Live-Musik

**BÜHNE**  
**20.00 KUZ EICHBERG**  
 Nessi Tausend schön: 30 Jahre Zenit  
**20.00 THALHAUS**  
 Stefan Danziger - neues Program

**LITERATUR**  
**20.15 MURNAU FILMTHEATER**  
 Surf-Film-Nacht: Secrets of Desert Point

**FAMILIE**  
**15.00 STZ SCHELMENGRABEN**  
 Leseclub (6-12 J.)  
**16.30 VILLA CLEMENTINE**  
 Schreibwerkstatt für Jugendliche (14-19 J.)  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Jihad Baby (ab 14 J.)

**25 ))) Freitag**

**FETEN**  
**22.00 PARK CAFÉ**  
 La Fiesta - Bailando  
**22.30 SCHEUER**  
 Danse Gehr mit DJane Karin  
**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
 Club Night mit DJ KID

**KONZERTE**  
**19.00 SCHEUER**  
 Interstellar Overdrive perform. Pink Floyd  
**20.00 EXIL THEATER**  
 Superfro

**BÜHNE**  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Der zerbrochene Krug  
**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
 Olaf Bossi: Endlich Minimalist ...aber wohin mit meinen Sachen?!  
**20.00 AKZENT THEATER**  
 Männer und andere Irrtümer  
**20.00 GALLI THEATER**  
 Helden, Das Nibelungen-Rock-Musical  
**20.00 KAMMERSPIELE**  
 Die Tanzstunde  
**20.00 KÜENSTLERHAUS43**  
 Diner-Theater : Leichenschmaus & Schwarze Katzen  
**20.00 KULTURBAHNHOF**  
 Da hab ich mich ja umsonst besoffen  
**20.45 WARTBURG**  
 Kunstgefexe, anschließend Party  
**21.45 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Salón Tango

**LITERATUR**  
**20.00 SCHLACHTHOF**  
 16. Wiesbadener Science Slam  
**20.15 MURNAU FILMTHEATER**  
 Naturfilmnacht: Wunderwelt Schweiz

**FAMILIE**



**10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Ente, Tod und Tulpe (ab 4 J.)  
**16.00 GALLI THEATER,CAFÉ**  
 Mitspieltheater (ab 3 J.)

**26 ))) Samstag**

**FETEN**  
**21.00 LENZ**  
 Genuine Saturdays: Sounds by Vigilance  
**21.30 SCHEUER**  
 Neon Club - mit DJ Björn

**22.00 PARK CAFÉ**  
 Passion - Some have it, some don't  
**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
 Club Night mit DJ Panchino Perez

**KONZERTE**  
**11.30 EV. MARKTKIRCHE**  
 Orgelmusik zur Marktzeit  
**19.00 ST. AUGUSTINE OF CANTERBURY**  
 Mainzer Medizinerorchester  
**19.00 INFOLADEN**  
 Akustikkonzert mit J. Berwig & Friederike  
**19.00 KULTURFORUM**  
 European Jazzband  
**19.00 SCHEUER**  
 Singe gehn mit der Piccolo Band  
**20.00 FRAGMENTE**  
 Noise Gedöns Festival  
**21.00 SABOT**  
 Finkbass

**BÜHNE**  
**19.00 KÜENSTLERHAUS43**  
 Die Hexe war braten...reloaded  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Der zerbrochene Krug (Premiere)  
**19.30 KETTELERAUS**  
 Lügen haben junge Beine  
**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
 Matthias Nینگel: Kann man davon leben?  
**20.00 AKZENT THEATER**  
 Männer und andere Irrtümer  
**20.00 GALLI THEATER**  
 Belladonna  
**20.00 KAMMERSPIELE**  
 Die Tanzstunde  
**20.00 VELVETS THEATER**  
 Grenzen-Los

**FAMILIE**  
**10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Ente, Tod und Tulpe (ab 4 J.)  
**10.00 TIERPARK FASANERIE**  
 Kunstwerkstatt (ab 3 J.)  
**11.00 GALLI THEATER**  
 Frau Holle, Familientheater  
**11.00 MUSEUM WIESBADEN**  
 Museumswerkstatt für Kinder: Mit dem i-Pad Solihberg entdecken & neu gestalten  
**13.00 GALLI THEATER**  
 Kinder spielen für Kinder: Die kleine Seejungfrau, Familientheater

**16.00 GALLI THEATER**  
 Die Schneekönigin, Familientheater

**SONSTIGES**  
**14.00 CAMPUS KLARENTHAL**  
 Tag der offenen Tür

**27 ))) Sonntag**

**FETEN**  
**22.00 PARK CAFÉ**  
 Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

**KONZERTE**  
**11.00 SAM - STADTMUSEUM AM MARKT**  
 Salon Jugendstil - No. 1  
**18.00 EV. CHRISTUSKIRCHE**  
 Lobpreis-Konzert mit Adonaj  
**18.00 SALON-THEATER**  
 Folk-Club: Celtic Night  
**18.00 VELVETS THEATER**  
 Bonjour Kathrin mit Comedy- und Varieté-Einlagen  
**21.00 DAS WOHNZIMMER**  
 Los 4 del Son

**BÜHNE**  
**18.00 AKZENT THEATER**  
 Männer und andere Irrtümer  
**18.00 KETTELERAUS**  
 Lügen haben junge Beine  
**19.00 KÜENSTLERHAUS43**  
 Mord in Aussicht  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Nathan der Weise  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Der Nussknacker

**LITERATUR**  
**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
 Tom Saller: Wenn Martha tanzt

**30 ))) Mittwoch**

**FETEN**  
**21.00 PARK CAFÉ**  
 Salsa-Night mit DJ und Tanzunterricht

**BÜHNE**  
**10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute (ab 11 J.)  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Der zerbrochene Krug  
**20.00 GALLI THEATER**  
 Frauenhochsaison



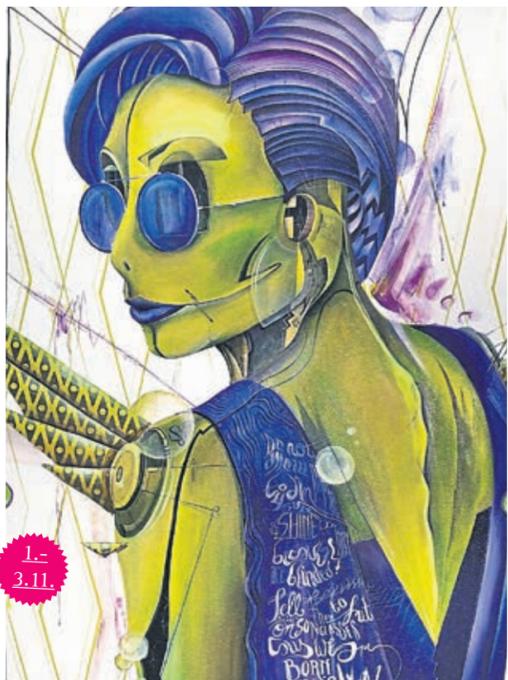
**20.00 KAMMERSPIELE**  
 Die Tanzstunde

**LITERATUR**  
**14.30 THEATER IM PARISER HOF**  
 Theaterstadt Wiesbaden: Zwischen Kleinkunst und internat. Ausstrahlung  
**20.15 MURNAU FILMTHEATER**  
 Surf-Film-Nacht: Überraschungsfilm

**FAMILIE**  
**11.00 GALLI THEATER**  
 Frau Holle, Familientheater  
**11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Brüderchen, komm tanz mit mir! (0-3 J.)  
**13.00 TIERPARK FASANERIE**  
 Kreativ-Werkstatt: Kürbisschnitzen (ab 6 J.)  
**15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Oper Aktiv! (ab 7 J.)  
**16.00 GALLI THEATER**  
 Die Schneekönigin, Familientheater

**28 ))) Montag**

**KONZERTE**  
**19.00 KULTURFORUM**  
 Alles nur schwarz-weiß - mit SchülerInnen des Fachbereichs Klavier der WMK



Die Premiere der Discovery Art Fair Frankfurt im Vorjahr übertraf alle Erwartungen der Aussteller und Veranstalter. Auch mit dem Programm der zweiten Auflage garantiert die Art Fair ein außergewöhnliches Besuchererlebnis. Kunstliebhaber erwartet eine sorgfältig kuratierte Auswahl von etablierten und jungen Galeristen, spannenden Projektträumen und aufstrebenden Künstlern. In diesem Jahr zeigen 80 Aussteller aus 15 Ländern zeitgenössische Kunst aller Sparten. Gemäß dem Konzept einer Entdeckermesse heißen die Veranstalter mehr als 30 neue Aussteller willkommen. Von kleinen Editionen und Zeichnungen über große Gemälde bis hin zu Urban Art sowie Skulpturen und Installationen, für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel ist etwas dabei. www.discoveryartfair.com

**20.00 KÜENSTLERHAUS43**  
 Poetry Slam - Dichtertwettstreit  
**20.00 THALHAUS**  
 FGkH: Halloween Special

**LITERATUR**  
**19.00 RONCALLI-HAUS**  
 Wenn das Leben zu Ende geht, HospizPalliativAkademie

**discovery art fair.**  
 01-03 nov 2019  
**Forum Messe Frankfurt**  
 Opening 31. Okt. 18-22 h  
 Fr-Sa 11-20h, So 11-18h  
 discoveryartfair.com

**KUNST**  
**18.00 VOLKSHOCHSCHULE, HAUS A**  
 vhs-Kunstteilnehmer stellen aus

**FAMILIE**  
**10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 35 Kilo Hoffnung (ab 10 J.)  
**15.00 MONTESSORI KINDERHAUS**  
 Puppenspiel-Festival: Hühner (3-7 J.)  
**15.00 STZ SCHELMENGRABEN**  
 Leseclub (6-12 J.)  
**16.30 VILLA CLEMENTINE**  
 Schreibwerkstatt für Jugendliche (14-19 J.)  
**17.00 MONTESSORI KINDERHAUS**  
 Puppenspiel-Festival: Hühner (3-7 J.)

**BÜHNE**  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Schauspielforum zu Tyll

**FAMILIE**  
**10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Ente, Tod und Tulpe (ab 4 J.)  
**10.00 RONCALLI-HAUS**  
 Musikgarten (1,5-3 J.)  
**18.00 MOJA-LADEN**  
 JugendTreff

**29 ))) Dienstag**

**FETEN**  
**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
 Salsa Tuesday

**BÜHNE**  
**11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Das Gespenst von Canterville (ab 8 J.)  
**18.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute (ab 11 J.)  
**20.00 KAMMERSPIELE**  
 Marlene Dietrich - The Kraut

**LITERATUR**  
**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
 Tom Saller: Wenn Martha tanzt

**31 ))) Donnerstag**

**FETEN**  
**19.00 LENZ**  
 Genuine Drinks - ASTA-Studi.Bar  
**22.00 DAS WOHNZIMMER**  
 Halloween Special mit Royal Accoustic & DJ Panchino Perez

**KONZERTE**  
**19.00 KULTURFORUM**  
 Unplugged - SchülerInnen des Fachbereichs RockPopJazz live on stage  
**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
 Yuliya Lonskaya: Gracias a la Vida  
**21.00 SABOT**  
 Torpedo Dreigang & Thirst, im Anschluss Postpunk/New Wave-Kneipe

**BÜHNE**  
**19.00 KONTEXT**  
 Lachomio - Comedy Open Stage  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Der Nussknacker  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
 Der zerbrochene Krug

Begeisterung für das Lesen und Vorlesen wecken, das ist die Absicht beim bundesweiten Vorlesestag. Er findet in diesem Jahr bereits zum 16. Mal statt, am 15. November wird „das größte Vorlesefest Deutschlands“ gefeiert – auch in Wiesbaden.

Das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden, das in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Bestehen feiert, organisiert und koordiniert das Ganze. „Unser Ziel ist es, den Vorlesestag in Wiesbaden dauerhaft zu etablieren“, informiert Anna-Marita Leibbrand, ehrenamtlich im Freiwilligen-Zentrum und im Organisationsteam aktiv. „Wir wollen damit ein Zeichen für das Lesen setzen, Freude am Lesen wecken, langfristig Lesekompetenz fördern und Bildungschancen eröffnen.“

Viele Vorleseaktionen finden in Schulen, Kindertagesstätten, Seniorenheimen statt. Aber auch ungewöhnliche Vorleseorte sind beliebt. So finden zum Beispiel öffentliche Lesungen unter anderem im Ein-

kaufszentrum Lilien Carré, in der Binger Weinstube „Der Eimer“ in der Altstadt, in der Praxis Radiomed, im Staatstheater, Kulturpalast sowie in der Vorstandsetage der Sparkassen Versicherung, im Sportstudio Vitis, der Lutherkirche und dem Campus Klarenthal statt.

**Vorleser\*innen gesucht**  
 Zurzeit mangelt es allerdings an Vorlesern, die noch dringend für Lesungen von jeweils etwa zwanzig Minuten gesucht werden. Damit alles passt, wird vom Orgateam gemäß den Wünschen des Vorlesers oder der Vorleserin ein passender Vorleseort, die gewünschte Altersgruppe und Uhrzeit aus allen Aktionen herausgesucht. Buchempfehlungen oder Schulungen zum spannenden Vorlesen bietet das Team ebenfalls an.

Alle Informationen rund um den Vorlesestag unter [www.fwz-wiesbaden.de/freiwilligen-zentrum/projekte/vorlesestag/](http://www.fwz-wiesbaden.de/freiwilligen-zentrum/projekte/vorlesestag/), auf Facebook sowie unter 0152/23 08 47 47 oder per Mail [vorlesestag@fwz-wiesbaden.de](mailto:vorlesestag@fwz-wiesbaden.de).

## Vorleser vor!

AKTIONSTAG SOLL FÜR LESEN UND VORLESEN BEGEISTERN – IN SCHULEN UND SENIORENHEIMEN GENAUSO WIE IN VORSTANDSETAGEN ODER IN ALTSTADTKNEIPEN



„Mach mit uns lies vor!“ Nick Handtke aus dem Team des Freiwilligenzentrums macht Werbung für den Vorlesestag in Wiesbaden.

# Wahnsinn, Schmerz und Leid

FASZINIERT ODER ABGESTOSSEN – AUF BEINHAUS KANN NIEMAND NICHT REAGIEREN. SEIT FAST 25 JAHREN IST DIE WIESBADENER INDUSTRIAL-BAND UNTERWEGS, MIT MASCHINEN UND METAMORPHOSEN.

Wiesbaden um die Jahrtausendwende. Der Schlachthof war noch eine alte Halle, der Kulturpark eine Ansammlung leerstehender, halb verfallener Lagerhäuser. Ein Abenteuerspielplatz für Dropouts, die manche der leerstehenden Gebäude wie etwa das sogenannte Wursthäuser, mit Subkultur füllten. An einem grauen Frühlingstag fand dort ein illegales Konzert statt.

Der Raum: karger Beton. An den Wänden bis Hüfthöhe: Fliesen. Von der Decke baumelte ein Fleischerhaken in Kleinkindgröße, gehalten von den rostigen Gliedern einer Stahlkette. In einer der Ecken flexte ein junger Mann mit nacktem Oberkörper eine Stahlstrebe. Funken sprühen. Währenddessen drosch ein anderer Kerl mit einem Hammer auf eine Metalltonne ein. Neben ihm eine Rhythmusmaschine. Er trug eine Gasmasken, in deren Mundstück ein Mikrofon steckte. Die gebülhten Satzketten waren nur schwer verständlich. Doch das war egal. Den Anwesenden war die Botschaft klar. Es gibt kein gutes Leben im Falschen. Es gibt nur Wahnsinn, Schmerz und Leid.

Es war nicht das erste Konzert von Beinhaus und zum Glück auch nicht das letzte. Aber es war ein passender Auftrittsort. Hier die Industriebraue, dort der Industrial von Beinhaus. Selten verschmolzen Location und Band so perfekt zu einem Gesamtkunstwerk wie an jenem Abend.

## Der Klang der Werkzeuge

Die Geschichte von Beinhaus beginnt 1995. Die Asche der zu Grabe getragenen Hardcore-Punk-Band Aku Anka war noch warm, doch Robert Glück düsterte es nach Neuem, nach experimentellen Klängen, die nicht der Gleichförmigkeit des Punkrocks unterworfen waren. Gemeinsam mit Marko Schröder gründete er Beinhaus. Beiden war von Anfang klar: Zur Erzeugung von Klang braucht es keine klassischen Instrumente, es braucht nur Werkzeuge wie einen Hammer oder eine Flex, die auf Materialien wie Plastik, Metall und Stein treffen und mit harten elektronischen Beats und Sounds kombiniert werden. Die Einstürzenden Neubauten zwar als Referenz, aber nicht als musikalisches Abziehbild im Blick, formten sie Beinhaus zu einem musikalischen Gesamtkunstwerk, das den Mainstream bis heute – fast 25 Jahre später – konsequent ablehnt und sich aus den unterschiedlichsten Einflüssen wie Punk, Hip Hop, Schlager, Breakbeat, Dubstep oder Noise bedient.



Auf „Zähne“ zeigen Beinhaus filigrane Härte. Ihre zahlreichen Tonträger – auch das Anfang des Jahres erschienene Album „ZAEHNE“ – können die Liveerfahrung nicht ersetzen. Sie sind höchstens Methadon. Beinhaus agierten mal als Duo, dann als Trio mit Sängerin, wieder als Duo und seit 2014 wieder zu dritt. Mit David Kim Hermsdorf als Drittem im Bunde, der Beinhaus seit einem Auftritt Ende der 90er-Jahre im KGB Bunker (noch so ein vergessener halblegaler Kellerclub, von denen Wiesbaden früher einige zu bieten hatten) wie ein Satellit umkreiste. Und zwar so lange, bis die Anziehungskraft zu groß wurde und er als Schlagwerker und „Mädchen für alles“ seinen Teil dazu beitrug, den Old-School-Industrial frisch zu halten – was auf „ZAEHNE“ zu hören ist. „David hat wirklich sehr viel Zeit in Aufnahmen, Editing und Mix investiert. Das merkt man dem Album an. Während wir früher vor allem hart und roh waren, hat er viel filigraner gearbeitet“, sagt Robert. „ZAEHNE“ enthält auch Stücke voriger Alben, die sich in einer andauernden Metamorphose befinden. „DLDENG“ zum Beispiel, das schon auf dem zweiten Demotape aus dem Jahr 1998 zu hören war und das Credo von Beinhaus auf den Punkt bringt: „Das einzig Beständige ist die ständige Neudefinition.“ Der Oktober bringt Gelegenheit, der neuesten Metamorphose beizuwohnen.

**Beinhaus treten gemeinsam mit Gewalt aus Berlin am 16. Oktober in der Kreativfabrik auf. sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de – www.beinhaus.de**

Falk Sinß

Fotos Kai Pelka, Uwe Schröder, Kevin Winiker





1)) Anna Nero, We Belong Together, 2018  
 2)) MonaArdeleanu, Kuro 2018 III, 2018  
 3)) Simon Modersohn, Round Up, 2018

## Jetzt!

JUNGE MALEREI IN DEUTSCHLAND



))) 3

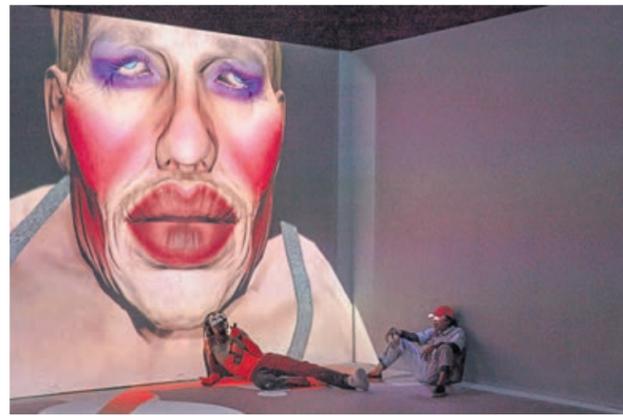
„Das Ausstellungsprojekt 'Jetzt! Junge Malerei in Deutschland' verfolgt das Ziel, einen gültigen Querschnitt durch die junge, in Deutschland entstandene Malerei zu geben und dabei alle Erscheinungsformen des Mediums ohne konzeptuelle oder ideologische Einschränkungen zu berücksichtigen – einzig der Rückbezug auf das Tafelbild als klassische Erscheinungsform der Malerei gibt dabei einen gedachten 'Rahmen' vor. Die Ausstellung konzentriert sich auf Künstler\*innen, die seit den späten 1970er-Jahren geboren sind, der Jüngste ist 28 Jahre alt.

Bis zum 19. Januar 2020 präsentiert die Schau zeitgleich an drei Ausstellungsorten, außer im Museum Wiesbaden auch im Kunstmuseum Bonn und den Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, rund 500 Werke von 53 Künstler\*innen.

Jeder der drei Ausstellungsorte stellt alle teilnehmenden Künstler\*innen mit jeweils bis zu vier Arbeiten vor. Ein Virtual-Reality-Projekt verbindet die drei Stationen. Die Wiesbadener Station der Ausstellung (20.9.2019-19.1.2020) zeigt 164, teils großformatige Arbeiten in 15 Ausstellungsräumen. Im Anschluss übernehmen die Deichtorhallen Hamburg mit ausgewählten Werken.“

**„Jetzt! Junge Malerei in Deutschland“, bis 19. Januar 2020 im Museum Wiesbaden, regelmäßige Führungen, Kuratorenführungen 22. Oktober, 18 Uhr (Lea Schäfer), 10. Dezember (Dr. Jörg Daur), Dialogführung mit Künstlerin Anna Nero und Kuratorin Lea Schäfer 12. November, jeweils 18 Uhr.**

[www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)  
[www.malerei.jetzt](http://www.malerei.jetzt)



Am Tag verbringen die Menschen in Deutschland im Schnitt mehr als fünf Stunden mit bewegten Bildern, sagen aktuelle Studien. Auf YouTube werden weltweit täglich mehr als eine Milliarde Stunden Videomaterial angesehen. Neben Medien und Kommunikation erobern bewegte Bilder zunehmend auch den öffentlichen Raum und die Kunst. Exakt diesen Entwicklungen widmet sich seit 2013 die B3 Biennale des Bewegten Bildes. Längst ein zentraler internationaler Hotspot für Kreative aus den Disziplinen Kunst, TV/Film, Web, Games, VR/AR und Künstliche Intelligenz, macht die B3 nun gemeinsame Sache mit der Frankfurter Buchmesse. Die logische Folge ist auch ein Wechsel

zum jährlichen Turnus. Damit will man „der hohen Entwicklungsdynamik und dem großen Innovationspotential der Kultur- und Kreativwirtschaft gerecht werden“. Die renommierte Leitausstellung, das Herzstück der B3, wird inmitten des THE ARTS+ - Areals in Halle 4.1 der Buchmesse zu sehen sein. Exklusive Filmpremieren, Sondervorstellungen und Previews rund um das Leitthema „Realities“ finden im Frankfurter Cinema Arthouse statt, dem offiziellen B3 Festivalkino am Rossmarkt. Mit ihren Modulen Festival, Parcours, Leitausstellung, Filmprogramm, Markt und Campus bietet die B3 ein umfangreiches Veranstaltungsspektrum, das den Diskurs und die Vernetzung von Experten und Nachwuchsta-

zenten aus Kunst, Film, Virtual und Augmented Reality, Technologie und Wissenschaft und angrenzenden Bereichen vorantreibt.

**B3-Highlights**  
**Eröffnungsfilm „Pferde stehlen“** (Norwegen, 2019) von Hans Petter Moland auf der Grundlage von Per Pettersons gleichnamigem preisgekröntem Roman. + **Weltpremiere 5-Kanal-Film-Installation „5 Meditations on Death“** der deutschen Filmemacherin Nico Weber. + **Europapremiere „Immersive Stage“** aus New York Kernstück des 800 qm großen Ausstellungsareals ist die begehbare 200-Quadratmeter-Großinstallation der New Yorker Künstlervereinigung 3-Legged Dog. + **Schwerpunkt Virtual**

**Reality (VR): „I Saw The Future – Die Stimme aus dem Äther“** + **B3 Parcours:** Teilnahme wichtiger Kulturinstitutionen in Rhein-Main mit eigenen Beiträgen zum Fokus „Realities“, so auch **Nassauischer Kunstverein Wiesbaden** mit der ersten Einzelausstellung (Video und VR) von Rachel Maclean in Deutschland.

sensor ist Medienpartner der **B3 Biennale vom 15. bis 20. Oktober** und verlost **3x2 Tageskarten (inkl. Kinotickets): Mail an losi@sensor-wiesbaden.de – Alle Infos und Programm zur B3 unter [www.b3biennale.de](http://www.b3biennale.de)**

[Selma Unglaube](mailto:selma@unnglaube.de)

## Töne des Trends

DAS ZEHNTE  
 STIJLMARKT-JUBILÄUM  
 (RUNDE ZWEI)



Im zehnten Jubiläumsjahr des StijlMarkts ging es im April bereits hoch her. Am 26. und 27. Oktober feiert der StijlMarkt nun Teil Zwei in der Halle45 mit einer einzigartigen Auswahl kreativer und nachhaltiger Produkte. Die größte Plattform für Nachwuchskreative in Deutschland entwickelt sich gemeinsam mit der regionalen und überregionalen Kultur- und Kreativszene rasant weiter. Zu den über 150 Machern aus den Bereichen Mode, Einrichtung und Food kommen immer wieder neue Jungdesigner.

Charakteristisch für diesen Trend sind zum Beispiel mit natürlichen Körperpflegeprodukten ohne chemische Zusätze das boep aus Mainz, entwickelt von der Ärztin und Mutter Michaela Hagemann, sowie kARo Naturkosmetik von Katja Rommel aus Bad Schwalbach. Neu dabei außerdem das Kreuzbacher Senfwerk und der Kaffeeikör Ziegenhirt. Die formschönen Teller und Tassen von nienett aus Idstein sind ebenfalls in der Küche zu Hause. Die vier Freunde hinter dem Projekt wollen helfen, den Alltag abseits von Massenware individuell zu verschönern. Das gleiche Ziel verfolgt

das junge Label OVISPRODUCTS mit handverlesenen Wohnaccessoires aus Holz und Beton. Für Modebewusste sind mit STOMPED, YUMMYVintage oder edna viele Neuhijten sowohl für Frauen als auch für Männer dabei.

„Wer zu uns kommt, begeistert sich für das Besondere. Wir zeigen, dass bewusster Konsum aber auch verantwortungsvolle Macher und Hersteller braucht,“ erklärt Gründer Chris-

tian Voigt den Erfolg des Konzepts. Auch abseits der Aussteller können die Besucher Neues entdecken. Side-Events, Workshops und Streetfood laden zum Ausprobieren und zum Verweilen. „Und seit sich in unseren Reihen auch selbst junge Mütter und Väter befinden, haben wir uns über das Angebot für die Kleinen auch noch einmal besonders Gedanken gemacht“, verspricht Christine Look aus dem Orgateam.

Ein Special gibt es im Vorfeld: Mit dem „3-Freunde-Ticket“ und dem „Familien-Ticket“ möchten die Veranstalter kleine Gruppen mit einem besonderen Eintrittspreis belohnen. Wer sich seine Karte im Online-Vorverkauf sichert, erhält diese nicht nur zum vergünstigten Preis, sondern darf via Fastlane direkt zum Check-in.

[www.stijlmarkt.de/mainz](http://www.stijlmarkt.de/mainz), [www.facebook.com/stijlmarkt](https://www.facebook.com/stijlmarkt)

# Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

**Luvgreen – Fair Fashion & Accessoires** wird Ende Oktober einen Laden für fair gehandelte Mode in der Saalgasse eröffnen. „Wir sind keine Konsumverweigerer, aber wir meinen, dass man verantwortungsvoll konsumieren und das Thema Nachhaltigkeit nicht aus dem Auge verlieren sollte“, sagt Inhaber Christoph „Kitty“ Lang: „Lieber ein bisschen mehr für ein Kleidungsstück ausgeben und dafür dann nicht so oft neu kaufen!“ In die Tat umsetzen lässt sich diese Devise bei Luvgreen mit „allen gängigen Brands, die es zu diesem Thema auf dem Markt gibt“. Außerdem bietet Luvgreen Textildruck auf ökologischen und fair produzierten Textilien an. **Arlette Kaballo** bringt wieder Mode in das bisherige „Fashion House“, das Hessler kürzlich an der Ecke Mühlgasse/An den Quellen geschlossen hatte. Das „Grand Opening“ für den Laden der Designerin und Unternehmerin aus Neuwied wird für Oktober angekündigt.

Der **Timberland Store** in der Kirchgasse hat geschlossen. In der Moritzstraße ist mit der Schließung von **Weiler Hausgeräte** eine lange Wiesbadener Einzelhandels-Geschichte zu Ende gegangen. Die Räume des bisherigen Arko Confiserie in der Schulgasse hat das Fotostudio **Pictures People** übernommen. „Gewöhnlichkeit sucht man bei uns vergebens“, verlautet es bei **John & Audrey**, einem stylischen neuen Brillengeschäft in der Kirchgasse 29. „Hochwertiges Design und Materialqualität fernab vom Standard“ wird versprochen. Was man erst mal kaum vermutet: John & Audrey gehört zu Apollo, der Wiesbadener Store im edlen Look ist erst der zweite neben Düsseldorf. **Karstadt Sports** übernimmt die Räume von Saks Off Fifth in der Langgasse und eröffnet dort am 28. September. Ein paar Häuser weiter, neben dem Ditsch Bäcker, zieht **Blume 2000** ein.

Im Luisen-Forum hat Rafik El Mourabit das **Café Bravo** neu eröffnet und will hier mit gesunden Snacks, auch für Vegetarier und Veganer, im Up-

cycling-Ambiente punkten. In den wohlverdienten Ruhezustand verabschiedet sich der langjährige Center Manager des Einkaufszentrums, Anton Kroll, als sein Nachfolger ist Andreas Dörr am Start. Am Römertor ist die Pizzeria **Casa d'Oro** Geschichte, hier soll ein Thai einziehen. Die Kette **L'Osteria** kündigt für Oktober ihre Neueröffnung mit Pizza, Pasta, An-

Küchenchefin Freya vegetarische Gerichte, Annka versorgt die Gäste mit Drinks, Maria brüht den schwärzesten Kaffee der Stadt in der Dunkelbar und die Gastgeberinnen Katharina und Christina erfüllen Wünsche, zünden auch Zigarren an und reichen gemütliche Kissen. Für die Abenteuerlustigen gibt es jeweils von 21 bis 22 Uhr eine Überraschung. Ein En-

hat am Bismarckring, Ecke Goebenstraße, Erdal Zorsöker, seinen Glutenfrei-Sandwichladen **V-Erde** tatsächlich eröffnet.

Ein fahrerloser Linienbus landete nach einer abendlichen Irrfahrt auf der Terrasse des **Restaurants Mauritius** an der Schwalbacher Straße und zerstörte diese komplett. Glücklicherweise war bereits geschlossen, und fast wie ein Wunder wurde niemand ernsthaft verletzt. Nach gründlicher Untersuchung durch Statiker konnte die Terrasse nun wieder freigegeben werden und das Restaurant nach einer unfreiwilligen Zwangspause wiedereröffnen.

Gleich zwei neue Wiesbadener Hotels an ein und demselben Tag feierten Eröffnung – das **Twice Hotel** in Nordstadt setzt auf ein originelles Upcycling-Konzept und auf Regionales auch für die Verpflegung der Gäste, das **Holiday Inn Express** hat in der Abraham-Lincoln-Straße 1 eröffnet. Der Hotelmarkt der Landeshauptstadt ist derzeit kräftig in Bewegung. Die Berliner Kette **Dormero Hotel** kündigte nun noch die Eröffnung eines Hotels am Dürerplatz im Hochhaus in der Aarstraße 1 an – mit 95 Zimmern und modernen Tagungsräumen sowie einem Fitness- und Wellnessbereich ausgestattet, außerdem mit „Sonderbar“ und einem „fancy“-Restaurantkonzept. Die Fertigstellung wird 2021 angepeilt. Neue Hotels also, wohin man schaut in der Landeshauptstadt. Was Wiesbaden nun noch fehle, meinte Wirtschaftsdezernent Oliver Franz beim Twice-Grand Opening, sei ein weiteres Hotel im Luxussegment. Nicht durchhalten konnte trotz einiger Anstrengungen **Porta Vagnu „Feine Weine und mehr“** in der Wagemannstraße. Die Räume stehen leer und werden zur Vermietung angeboten. Wiedereröffnet hat der markante **Kiosk am Schillerplatz** unter neuer Leitung, nachdem sich die langjährige Inhaberin in den Ruhezustand verabschiedet hatte. Ein „Open“-Schild leuchtet nun sogar in den Abendstunden.

Dirk Fellinghauer  
Illustration Jan Pieper



tipasti & Co. auf der Karte am Dreililien-Platz/Bärenstraße, im Erdgeschoss des einstigen Hotel Bären. Unter neuer Leitung soll der **Ratskeller Biebrich** im Oktober durchstarten, Petra Kliche führt künftig Regie und bietet weiterhin Gutbürgerliches an.

**Schloss Freudenberg** wagt nach dem längst etablierten monatlichen „DO3“-Format am jeweils dritten Donnerstag eines Monats nun auch einen besonderen Freitagabend. „**Marie & James**“ heißt der neue Freitagabend auf dem Freudenberg, bei dem der – übrigens mit dem Bus aus der Stadt heraus bestens erreichbar – durch und durch besondere Ort seine Türen für Alle öffnet: „Im schummrigen Licht des Kaminfeuers treffen sich Nachtschwärmerinnen und das Freudenberger Ensemble tisch auf.“ Ab 19 Uhr serviert

semblemitglied des „Theaters der 13 Sinne“ tritt in das Scheinwerferlicht. Eine Stunde Fluxus in einem der 58 Zimmer des Schlosses. Um Mitternacht schließt das Schloss die Türen und entlässt alle in die Finsternis.

Alessandro Arena ist an seine frühere Wirkungsstadt Wiesbaden zurückgekehrt und hat gemeinsam mit Marco Peranni in der Platter Straße 172 das italienische Restaurant **Peranni** in den früheren **Da Beniamino**-Räumen eröffnet. Gemeinsam mit Peranni Lebensgefährtin Kristina Radovic wollen die Beiden bodenständige authentische italienische Küche mit ausgewählten Zutaten kleiner Betriebe aus ihrem Heimatland servieren. Für Passanten wurde die mehrfach „aktualisierte“ Ankündigung der Eröffnung in den Schaufenstern langsam zum Running Gag – nun

„Ich bin ja so ein Trüffelfreak“, sagt Frank Mayer auf die Frage, was er von den vielen Produkten, die er in seinem Laden verkauft, denn selbst am liebsten hat. Aromen aller Art spielen die Hauptrolle in dem „kulinarischen Geschenkeshop“ namens „OlioCeto“ in der Schulgasse, den Mayer jetzt seit zehn Jahren eigenständig führt. Angefangen hatte der Inhaber als Franchise-Nehmer mit einem ähnlichen Sortiment. Nach fünf Jahren machte er sich selbstständig. Er hat es nicht bereut: Das merkt man schon daran, mit welcher Begeisterung er durch den Laden führt, kleine kulinarische Kostbarkeiten zeigt und auch nicht vergisst, auf die schöne Gestaltung der Packungen, Flaschen und Etiketten aufmerksam zu machen: „Das ist heute fast genauso wichtig wie der Inhalt.“

## Fast alles darf probiert werden

Auch wer auf Verpackungen keinen Wert legt, wird bei OlioCeto fündig: In großen Glasballons gibt es Öl, Essig und anderes zum Selbstabfüllen. Man kann ein eigenes Gefäß mitbringen oder eines aus dem Regal auswählen. Und, ganz wichtig: Fast alles darf hier probiert werden. „Wir haben nicht nur zwei, drei Sachen offen, sondern eigentlich die meisten. Die Katze im Sack muss niemand kaufen.“ Pesto oder Honig, Grillsaucen oder Gewürze gehören zum Sortiment, alles, was das Essen spannender macht. Es findet sich auch Seltenes wie „Verjus“, ein alkohol-

freier Traubenextrakt, den nur wenige Winzer herstellen. Das Sortiment verändert sich auch saisonal.

Der Akzent liegt auf mediterraner Kulinarik, aber Frank Mayer schaut auch in der näheren Umgebung nach tollen Köstlichkeiten. So bietet er die komplette Palette der Frankfurter Manufaktur Kornmayer an. Die haben mit Frankfurter Senf angefangen, in dem die sieben Kräuter der Frankfurter Grünen Soße als Gewürze fungieren. „Ich hätte jetzt einfach ein Wiesbaden-Etikett draufkleben können“, sagt der Geschäftsmann. „Aber ich wollte da schon noch was Spezielles.“ Also wurden für die Wiesbaden-Variante noch Dill und Estragon hinzugefügt, jetzt ist der „Wiesbadener Senf“ tatsächlich etwas Besonderes. Kornmayer macht auch Currysauce mit Riesling, Salz und andere schmackhafte Regionalprodukte. Frank Mayer hat sie alle.

## Mediterranes trifft Regionales

Hessischen Whisky? Gibt es hier auch. Fleur de Sel aus dem Mittelmeer? Honig aus dem Taunus? Keramik mit wunderschönen Fischmotiven aus Portugal? Oder die hessischen Tassen und Schalen mit Knautschgeschicht, bekannt vom Slogan „Gebb'mer mo e Küssej“, Grillsaucen mit Pfirsich-, Teriyaki-, Ingwer oder Erdnussgeschmack? Alles da. Und der Chef und seine sechs Mitarbeiterinnen packen auf Wunsch auch Geschenkkörbe. Da-



Mediterrane Kulinarik paart sich mit Leckerem aus der Region im ausgesuchten Sortiment von Frank Mayer. Für den Standort Schulgasse hat der Ladeninhaber eine Vision. Ein kleines „Fressgässchen“ stellt er sich vor.



# OlioCeto

SCHULGASSE

für gibt es dann auch ausgewählte Non-Food-Artikel wie lederne Grillhandschuhe, lustige Servietten und Glückwunschkarten, Käsereiben, Pfeffermühlen und was sonst so zum Sortiment passt. Das wissen viele Stammkunden zu schätzen.

## Die Schulgasse als Fressgässchen?

Der „OlioCeto“-Macher hofft auch darauf, dass die Schulgasse, die momentan einen gewissen Baustellencharme hat, langfristig wieder schön gemacht wird. „Das könnte doch ein richtiges kleines Fressgässchen werden“, träumt er. Die Fußgängerzone generell möchte er nicht schlechter reden, auch wenn er weiß: „Manche Kunden fühlen sich nicht mehr richtig wohl. Das kann ich nicht nachvollziehen.“ Er würde jederzeit sein Geschäft wieder an dieser Stelle eröffnen. Die Miete sei zwar teuer, aber er schätze die gut frequentierte Lage. Leider, bedauert er, kann er zwar viel

zum Probieren hinstellen, aber keine Weinproben oder ein samstägliches Sektfrühstück veranstalten. „Dafür müsste ich Kundentouren anbieten. So ist die Vorschrift.“ Mayer liebt seine Köstlichkeiten, ob für zwei oder für 150 Euro – Letzteres ist sein Top-Produkt, ein ganz besonderer Essig, ein Balsamico, 25 Jahre alt.

„Den haben wir auch erst einmal verkauft.“ Hochwertige Produkte schätzt er noch von seiner ersten Karriere her – im exklusiven Textil-Einzelhandel. Er hat im ehemaligen „Carsh-Haus“, heute Galeria Kaufhof, gelernt, war dann in Köln und Düsseldorf in erstklassigen Modehäusern tätig. Das Faible für Schönes hat er in seinen Laden mitgenommen. Und den Blick und das Naschen für wirklich Besonderes.

Anja Baumgart-Pietsch  
Fotos Kai Pelka

## Horoskop Oktober

## STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Mit Mars in Spannung zu Saturn und Pluto gibt es reichlich Konfliktpotential. Versuchen Sie klar und sachlich zu bleiben und verheddern Sie sich nicht in energieraubende Machtkämpfe, die Ihnen letztlich nichts bringen. Stellen Sie sich beherzt den Themen, die geklärt werden müssen. Nur Mut!

## WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Sie können sich auf einen recht entspannten und ruhigen Herbstbeginn freuen. Tun Sie die Dinge, die Ihnen am Herzen liegen, jetzt ist genug Zeit und Energie dafür vorhanden, die Ihnen vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt nicht im gleichen Maße zur Verfügung steht. Do what you love!

## FISCHE

20. Februar – 20. März

Neptun lehrt uns die Dinge, so wie sie sind, zu akzeptieren, ohne Urteil und Wertung. Wenn Sie Ihrer inneren Führung vertrauen, geschehen die Dinge, die geschehen sollen, meist mühelos und fließend, ohne Stress und Hektik. Vertrauen Sie sich selbst und vertrauen Sie dem Universum. Alles ist gut!

## WIDDER

21. März – 20. April

Alle Begegnungen im Leben sind Spiegel. Es ist niemals zufällig wem wir begegnen. Wenn es zurzeit jemanden gibt, über den Sie sich besonders ärgern, dann fragen Sie sich, ob das, was Sie so aufregt, vielleicht ein Teil Ihrer Persönlichkeit ist, den Sie selbst nicht sehen wollen. Erkennen dich selbst!

## STIER

21. April – 20. Mai

Venus im Skorpion im Haus der Beziehung verspricht einen aufregenden Monat voller Leidenschaft und tiefer, manchmal wilder Gefühle. Hier kann es auch einmal hoch hergehen, vorausgesetzt, Sie verlassen ihre so heiß und innig geliebte Komfortzone. Lassen Sie sich verführen! Lassen Sie sich verführen!

## ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Der Waagemonat Oktober ist auch der Monat der Begegnung und des Kontakts und nichts ist für Zwillinge wichtiger, als der Austausch und die Kommunikation mit anderen Menschen. Da Merkur im Skorpion steht, sollten Sie auch die schwierigen Themen zulassen und offen ansprechen.

## KREBS

22. Juni – 22. Juli

Krebse sind Lobbyisten der Vergangenheit und brauchen das sichere familiäre Nest, von dem aus Sie Ihre Abenteuer bestehen können. Den ein oder anderen Glaubenssatz der Familie infrage zu stellen und zu überprüfen, ob er sich für Sie noch stimmig anfühlt, würde Ihnen jetzt gut tun.

## LÖWE

23. Juli – 23. August

Löwen sind ziemlich unverwundlich und lieben die Annehmlichkeiten, die das Leben Ihnen zu bieten hat. Warum soll man sich auch den Spaß verderben, wenn das Leben so schön sein kann. Mit Ihrer positiven Energie können Sie jetzt Menschen in schwierigen Situationen hervorragend beistehen.

## JUNGFRAU

24. August – 23. September

Der Herbstbeginn ist eine wunderbare Zeit, um sich auf die kalte und dunkle Jahreszeit vorzubereiten und Jungfrauen sind gut darin, vorausschauend zu denken und mit Geduld und Energie das zu tun, was getan werden muss. Bei all der Planung und Vorsorge aber nicht den Spaß und die Lust zu leben vergessen. Have fun!

## WAAGE

24. September – 23. Oktober

Die Waagereligion ist Freundlichkeit. Waagen sind in der Regel sehr angenehme Menschen, die sich darum bemühen, dass sich das Gegenüber wohlfühlt. Mit dem Kriegsgott Mars an Ihrer Seite geht es im Oktober darum, klare Kante zu zeigen und auch und vor allem für die eigenen Belange einzustehen.

## SKORPION

24. Oktober – 22. November

Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit, ist im Oktober Ihre Begleiterin. Ein wunderbarer Monat um sich der Liebe zu widmen und vielleicht mit dem oder der Liebsten schöne Ausflüge zu machen, gut essen zu gehen oder gemeinsam zu kochen und sich gegenseitig zu verwöhnen. Enjoy!

## SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Jupiter im Haus Ihrer Persönlichkeit schenkt Ihnen derzeit Zuversicht, Optimismus und den Wunsch über sich selbst hinauszuwachsen. Was ist Ihr größter Wunsch und was hindert Sie daran diesen Wunsch zu verwirklichen? Im Herbst können Sie mit Jupiters Unterstützung Träume wahr werden lassen. Nur Mut!



Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com  
www.astrologie-mainz.de  
www.astrologie-wiesbaden.de

Katharina Dubno



Die markante Theke ist geblieben und auch die eine oder andere Kuchenköstlichkeit im Programm. Ansonsten wurde das alteingesessene Café aber gehörig entstaubt und aufgefrischt, ohne den besonderen Charme aufzugeben.

Traditionelle Kaffeehäuser haben es dieser Tage schwer. Auch das Café Walz, dessen Geschichte bis ins Jahr 1892 zurückgeht, stand kürzlich am Scheideweg. Konditor Michael Walz wollte zwar weiter in der Backstube Torten und Kuchen backen, seine Stiefmutter aber in den wohlverdienten Ruhestand gehen – dem Café drohte das Ende. Wie so oft kam dann doch alles anders als man dachte. Durch Zufall hörten Heidi Scheid, lange Köchin im Lumen, und Tobias Schütze, zuvor Filialleiter bei Alnatura, vom drohenden Leerstand und nutzten die Chance. Sie kannten das Café und wussten daher, worauf sie sich einließen: Der Staub der vergangenen Jahrzehnte musste verschwinden und das Angebot auch für eine jüngere Kundschaft interessanter werden. Steht man nun im neuen „Tillys Café Walz“, könnte man denken: Nichts war leichter als das. „Aber hier steckt viel Arbeit drin“, verrät Heidi.

## Gemütlich, aufgefrischt und (kinder)freundlich

In den Fenstern hängen Pflanzen, die Wände haben frische Farbe, der Boden ist neu, das Mobiliar (grün gepolsterte Stühle) gemütlich, der alte Spiegel geblieben (und nach wie vor ein Blickfang), und von einigen alten Fotos strahlt Tilly, die Namensgeberin des Relaunchs und Oma von Konditor Michael, der wie geplant in der Backstube geblieben ist. Entstanden ist ein „altes neues“ Café, das den gemütlichen Charme der Vergangenheit behalten und helle Freundlichkeit gewonnen hat, somit bereit für die Zukunft ist.

„Das haben viele gesagt“, bestätigt Heidi zufrieden und freut sich gemeinsam mit Tobias über ihren Treffpunkt für Familien (es gibt eine große

Kinderspielecke im oberen Sitzbereich), Freunde, Jung und Alt, und auch darüber, endlich Zeit zu haben für die Kleinigkeiten, für die in der klassischen Gastronomie wenig Zeit ist. Zum Beispiel für selbstgekochte Aprikosenmarmelade mit Aprikosen aus Frauenstein nach Rezept von Oma Tilly.

## Torten wie gehabt – plus Frühstück, Mittagstisch und Pausenbrot

Neben den nach wie vor sehr leckeren Torten und Kuchen aus der gut bestückten Vitrine ist Platz für viel Kreativität und Ideen, denn drumherum haben sich die zwei Neuen einiges einfallen lassen: Frühstück à la carte mit lokalen, hochwertigen Produkten zu fairen Preisen, die kleine, feine wöchentlich wechselnde „Mittagspause“, frisch gekocht von Heidi, am liebsten mit Zutaten nach „Wochenmarkt“ (zum Beispiel Butterspätzle mit Schiersteiner Gemüse für 6,90 Euro oder etwa auch Pasta, Curry und Salate) und üppig belegte „Pausenbrot“ zum Mitnehmen, Vorbestellen und sogar Liefern (im Umkreis). Durch Kooperationen mit lokalen Partnern gibt es zudem einige Produkte aus der Region zum Mitnehmen. Lesungen, Tanztee und Klaviernachmittage runden das Angebot ab. Und wer gerne auch mal nach Ladenschluss vorbeischaun möchte, dem kommt vermutlich der Unplugged-Abend mit Daniel Scherf am 18. Oktober ab 19 Uhr gerade recht.

Text Jan Gorbauch  
Fotos Frank Meißner

Tillys Café Walz  
Kaiser-Friedrich-Ring 12, 65185 Wiesbaden, Tel.: 06 11 / 37 47 54, hallo@tillys-wiesbaden.de, Mi-Do 9-18 Uhr, Di Ruhetag



Um ein Haar wäre die lange Geschichte des Café Walz zu Ende gegangen – bis Heide Scheid und Tobias Schütz vom drohenden Leerstand hörten und beherzt zugriffen.

## RESTAURANT DES MONATS

## Tillys Café Walz

KAISER-FRIEDRICH-RING 12



## Rezept für Aprikosen-Kurkuma-Fruchtaufstrich

1 kg Aprikosen aus der Region, 150 g brauner Rohrzucker, 1 TL Kurkuma, 18 g Agar-Agar

Aprikosen waschen, entkernen und mit dem Rohrzucker in einem Topf bei mittlerer Hitze zum Köcheln bringen. Kurkuma und Agar-Agar

hinzufügen, aufkochen lassen und mit einem Zauberstab pürieren. Der Fruchtaufstrich wird dann in Gläser abgefüllt und eingeweckt. Er schmeckt auf Brot oder Croissant, man kann ihn aber auch in Joghurt rühren oder zum Müsli als Süßungsmittel geben.



## Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an**  
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de  
oder sensor Wiesbaden, Langgasse  
21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355  
5268 / Fax. 0611-355 5243.

**Chiffre-Antworten unter Vermerk des**  
**Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.**  
Wir leiten die Antworten weiter. **Übrigens:**  
**Kostenlose Kleinanzeigen auch online –**  
**jederzeit auf sensor-wiesbaden.de**

### Jobs

Ich suche eine\*n Schneider\*in für mein  
Maßatelier in Wiesbaden. Wichtig für  
mich: Zuverlässigkeit und Engagement.  
Voll- oder Teilzeit möglich. Bei Interesse  
schicken Sie eine Nachricht an info@  
atelierloureiro.de.

### Wohnen

Ich suche für meinen Freund aus Ghana,  
zuverlässig und freundlich, seit über 20  
Jahren bei der Landeshauptstadt Wiesba-  
den angestellt, 2-3 ZKB, ca. 40-60 qm,  
bis 600 Euro inkl. NK. Innenstadt oder  
mit guter Frühbus-Anbindung, gerne  
auch als Nachmieter. okai-hahn@web.de

Radfahrer, Schauspieler und Sprecher  
sucht bezahlbare, ruhige 2-4 ZKB für  
alleine oder als Zweier-WG, spätestens  
zum Februar/März 2020. Gerne Dachge-  
schoss mit Garten, frischer Luft und zen-  
trumsnah. 01 73 / 9 57 96 56 oder armin\_  
nufer@yahoo.de

### Kontakte

Romantischer Mainzer, 61 Jahre, 1,68m,  
71kg, sucht treue, humorvolle Frau, für

Reisen, Kino, Esoterik, feste Beziehung.  
01 76 / 52 35 99 16.

### Bürogemeinschaft

Plätze in KREATIV-Bürogemeinschaft  
frei. Wir haben drei freie Plätze (oder ein-  
nen kompletten 16 qm Raum) im Herzen  
Wiesbadens in Bahnhofsnähe, außerdem  
bieten wir Dir: \* eine nette Co-Working  
Community mit Synergie-Effekten, \*  
eine funktionierende Office/Infrastruktur,  
\* schnelles Internet (300mbit), \* Cof-  
fee-Flatrate, \* betriebliche Haftpflicht-  
versicherung, \* für 300 Euro pro Platz.  
Interesse? Dann lerne uns bald kennen.  
Wir freuen uns auf Dich! Coco & Daniel  
mail@corinnaleibig.de / d.leonforte@  
eigenart-filmproduktion.de

### Verkauf

Bücher aus Privatbestand abzugeben,  
alle Genres. Titellisten anfordern unter  
mainzmedia1@yahoo.com.

### Visionen

„Der visionäre Frühschoppen“ am Sonn-  
tag, 29.September, 12 Uhr, im Walhalla  
im EXIL, Nerostraße 24, stellt die Frage:  
„Geht das auch in jung? Kunst und  
Künstler in und aus Wiesbaden – auf der  
Suche nach der neuen Generation.“  
Künstler, Kuratoren, Galeristen, Kunst-  
freunde und -interessierte kommen auf  
der Bühne zusammen und ins Gespräch.  
Podiumsgäste und aktuelle Infos zeitnah  
auf www.walhalla-im-exil.de und www.  
sensor-wiesbaden.de. Im Anschluss alles  
zum Nachhören als Podcast auf https://  
anchor.fm/der-visionre-frhschoppen

### Freizeit/Unterricht/ Weiterbildung

Dr. Peter Schäfer bietet 2020 wieder  
zwei naturkundliche Wanderwochen auf  
Ibiza an: 9.-16. Mai und 23.-30. Mai.

Gesamtpreis (Flug, HP und Transfers):  
735 € (DZ) und 810 € (EZ). Ausführli-  
chesExposéuntertertiaerpeter@t-online.  
de anfordern. Verbindliche Anmeldungen  
bis zum 31.10.2019.

Am 16. November startet der Waldsträ-  
ßer Crosslauf. Start/Ziel: Weiher der  
Mosburg, Schlosspark Biebrich. Beginn  
um 13 Uhr. Die Läufe zählen zum Rhein-  
Main Cross-Sprintcup. Infos und An-  
meldung unter www.tv-waldstrasse.de

BarberKadabra sucht musikalische Ver-  
stärkung. Wir, 16 Frauen, widmen uns  
dem A-capella-Gesang im Barbershop-  
Stil. Vierstimmige Lieder, fetzig bis senti-  
mental, die nach Ragtime, Jazz, Pop klingen.  
Chorerfahrung/musikalisches Wis-  
sen von Vorteil. Proben 2 x monatlich an  
wechselnden Tagen in Mainz. info@bar-  
berkadabra.de, www.barberkadabra.de

Am 15. November findet der bundes-  
weite Vorlesetag – das größte Vorlese-  
fest Deutschlands – zum sechzehnten  
Mal statt – auch in Wiesbaden. Teilen  
Sie Ihre Freude am (Vor-)Lesen mit an-  
deren. Die Lesungen richten sich an  
Kinder, Jugendliche und Erwachsene.  
Alle Infos unter www.fwz-wiesbaden.  
de/freiwilligen-zentrum/projekte/vorle-  
setag/ und vorlesetag@fwz-wiesbaden.  
de oder 01 52 / 23 08 47 47

Im Tagesseminar „Soziale Medien wirk-  
sam nutzen“ stellt Medienprofi Dominik  
Brück am 12. Oktober die Grundlagen  
sozialer Netzwerke wie Facebook, Twit-  
ter und Instagram vor und erklärt, wie  
diese beruflich genutzt werden können.  
Außerdem lernen Sie, wie Sie eine ei-  
gene Community aufbauen, verwalten  
und moderieren. www.medienakademie-  
wiesbaden.de

Moderner gemischter Chor mit abwech-  
slungsreicher Literatur sucht junge Leute  
mit Lust zum Singen. 01 51 / 64 60 41 67

Aktzeichnen lernen, sonntags von 11-  
14 Uhr in der Kunsthalle Mainz. Infos  
unter a@eisingerdesign.de.

MOJA e.V. – Verein zur Förderung mo-  
biler Jugendarbeit veranstaltet FLUT-  
LICHT jeweils samstags am 28.09.,  
26.10., 09.11. und 14.12. in der Sport-  
halle Europaviertel in der Willy-Brandt-  
Allee 17 von 19.30 bis 23.30 Uhr. FLUT-  
LICHT ist eine offene Sporthalle für Ju-  
gendliche und junge Erwachsene ab 14  
Jahren. Es wird Fußball und Basketball  
gespielt. Hallenschuhe sind Pflicht! Die  
Veranstaltung ist kostenlos.

Wissenschaft auf der großen Show-  
bühne? Gibt's nicht? Gibt's doch. Was  
haben Philosophie und Physik miteinan-  
der zu tun? Was kann man wissen? Wo  
liegen die Grenzen der Mathematik? Am  
25. Oktober findet um 20 Uhr der 16.  
Wiesbadener Science Slam im Schlach-  
thof statt. Vorverkauf: science-slam.com

Männerchor mit abwechslungsreicher Li-  
teratur sucht neue Sänger. 06 11 / 50 01 81.

Theologischer Salon – Gastgeber gesucht.  
Wer Lust hat, einen Abend lang über phi-  
losophisch-theologische Fragen zu disku-  
tieren, über Gott und die Welt nachzuden-  
ken, sollte Gastgeber\*in des Theologischen  
Salons werden. Jede\*r kann Gastgeber\*in  
sein. Dabei lädt man Freunde und Be-  
kannte zu sich nach Hause oder in ein Café  
ein und Religionswissenschaftlerin Su-  
sanne Claußen kommt als Gesprächspart-  
nerin und/oder für einen Impulsvortrag  
kostenlos dazu. Unverbindliche Informa-  
tionen und Kontakt: susanne.claussen.  
fp.wi@ekhn-net.de, 06 11 / 73 42 42-32.

Was sagen Sie zu sensor und zu den The-  
men, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik,  
Anregungen und Meinungen herzlich  
willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.  
de, Betreff „Leserbrief“.

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Der Ort, den wir diesmal suchen,  
hatte in seiner über 280-jährigen Ge-  
schichte schon viele Bestimmungen.  
Die Location gab seit jeher viel Stoff  
her. Einst von einem Pfarrer als Wai-  
senhaus mit angeschlossenen Werk-  
stätten errichtet, wurde dieser Ort mit  
der Zeit immer geselliger: erst Gast-  
stätte, dann Tanzlokal. Später wurde  
dort eine Bierbrauerei ansässig. Die

eigentliche Berufung behielt der Ort  
jedoch bis nach dem Ersten Weltkrieg  
bei. Die jetzige Hauptbestimmung be-  
kam das Areal vor etwa 30 Jahren,  
als sich Künstler, Wohnungssuchende  
und Gewerbetreibende zusammen-  
schlossen und das Urgestein auf ei-  
gene Kosten renovierten, der Wies-  
badener Öffentlichkeit zugänglich  
machten und wieder belebten. Der-

zeit unterzieht sich der gesuchte Ort  
erneut einer Verjüngungskur. Dem-  
nächst entstehen hier modern aus-  
gestattete begehrte Räume für Kul-  
turschaffende aus Wiesbaden, einer  
davon soll allerdings für internati-  
onalen Austausch reserviert werden.

Selma Unglaube

Schreiben Sie uns bis zum 15. Okto-  
ber mit Angabe Ihrer Postanschrift  
an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um  
welchen Ort es sich handelt. Wir ver-  
losen einen kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war  
„Minigolf Straßenmühle“. Gewonnen  
hat Marc Homberger.



# Campus Klarenthal

Grundschule, Integrierte Gesamtschule, Gymnasiale Oberstufe



## Hier geh' ich gern zur Schule...

# Tag der offenen Tür 26.10.19, 14 – 17 Uhr

Infoabende zur Anmeldung für Grundschule

17.09.19, Beginn 19 Uhr

05.11.19, Beginn 19 Uhr

Infoabend zur Anmeldung für Sekundarstufe I und II

29.10.19, Beginn 19 Uhr

Infostand bei IGS Pro Tag im Wiesbadener Rathaus

19.10.19, 10 – 13 Uhr

Campus Klarenthal  
Am Kloster Klarenthal 7a  
65195 Wiesbaden  
www.campus-klarenthal.de  
0611 72442414



Halle 45

# StijlMarkt

Mainzer Markt  
der jungen Designer

26 ——— 27  
Oktober



**Einzigartige  
Produkte abseits  
des Mainstreams!**

burda  
style

fritz-kola®

selekt/  
Heim für junges Design

ANTENNE  
MARKZ  
106.6

Merkurist.de

sensor

+  
mainzplus  
CITYMARKETING

Allgemeine Zeitung  
wir sind VRM